old man

Organ der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
Organo dell'Unione Radioamatori di Onde Corte Svizzeri
Organe de l'Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes

03
2007

HF/50 MHz Transceiver

FT-2000

- IF DSP with WIDTH/SHIFT and Contour Tuning
- First IF Roofing Filters
- Dual In-band Receive
- Ultra-strong Receiver Front End with optional High-Q μ -Tune Preselector
- 100 W and 200 W Versions Available

The radio... YAESU

HOTLINE SA

HOTLINE S.A. Via Magazzini Generali, 8 - 6828 Balerna / CH
Tel. + 41 91 683 20 91 Fax + 41 91 683 34 44/683 14 48
http://www.hotline-int.ch info@hotline-int.ch

ORGAN DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
ORGANE DE L'UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
ORGANO DELL'UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI

Redaktion:	Peter W. Frey (HB9MQM), Pilatusstrasse 10, 5212 Hausen AG
Redaktion Technik-Teil:	vakant
Rédaction Francophone:	Werner Tobler (HB9AKN), Chemin de Palud 4, 1800 Vevey
Inserate und Ham-Börse:	Marianne Schütz (HB9XAM), Alpenblickweg 3, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 82 80, Fax 062 752 82 88 Annahmeschluss für Ham-Börse 5., Inserate 10. des Vormonats.
Herausgeber:	USKA, 5000 Aarau
Auflage:	am 1.7.2006: 4050 Exemplare
Druckerei:	AG Buchdruckerei Schiers, 7220 Schiers

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure / Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes

Clubrufzeichen:	HB9A und HB9HQ
Internetseite:	www.uska.ch; E-Mail: hq@uska.ch
Briefadresse:	USKA-Sekretariat,Postfach 74, 8304 Wallisellen
Präsident:	Dr. Willy Rüsch (HB9AHL), Bahnhofstrasse 26, 5000 Aarau
Vizepräsident:	Andreas Thiemann (HB9JOE), Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen
Sekretärin:	Yvonne Thiemann (HB3YFG), Postfach 74, 8304 Wallisellen
Finanzchef, Adressverwaltung:	Andreas Thiemann (HB9JOE), Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen
Traffic Manager:	Georges Strub (HB9DUH), Postfach 455, 1213 Petit-Lancy 1
PR-Manager:	Peter Demme (HB9AAL), Längackerstrasse 9, 2560 Nidau
Verbindung zu Behörden und IARU:	Pirmin Kühne (HB9DTE), Gärteli 6, 3210 Kerzers FR
Sekretariat:	Yvonne Thiemann (HB3YFG), Postfach 74, 8304 Wallisellen Tel. 044 883 72 88, Fax: 044 883 72 90, E-Mail: hq@uska.ch
Kasse:	Andreas Thiemann (HB9JOE), Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen Postkonto 30-10397-0, USKA Schweiz, Bern
QSL-Vermittlung:	USKA-QSL-Service, Postfach 144, 4434 Hölstein
Warenverkauf:	Pirmin Kühne (HB9DTE), Gärteli 6, 3210 Kerzers FR
Bibliothek:	Franz Stutz (HB9BVV), Langwiesstrasse 6, 5330 Zurzach
Antennenkommission:	Koordination, Fred Tinner, (HB9AAQ), Giessen, 9469 Haag
Störschutzkommission:	Entstörmaterial bei Walter Abplanalp (HB9ZS), Reithallenweg 5, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 624 05 95
Koordinator der Relaisfrequenzen:	Renato Schlittler (HB9BXQ), Florastrasse 32, 8008 Zürich
Bandwacht:	Peter A. Jost (HB9CET), Friedheimstrasse 34B, 8057 Zürich
Helvetia-Diplom, HF/VHF/UHF/Mikrowellen sowie WAC-, WAS-, WAZ-Diplom:	Kurt Bindschedler (HB9MX), Strahleggweg 28, 8400 Winterthur
DXCC-Checkpoint:	Kenton A. Dean (HB9DOT), Höhwald 1, 7050 Arosa
Jahresbeitrag: *(einschliesslich old man)*	Aktivmitglieder Fr. 75.–; Passivmitglieder Fr. 65.–; Jungmitglieder Fr. 40.–; Auslandmitglieder Fr. 75.–; Old-man-Abonnement: Fr. 50.–; CEPT Fr. 70.–; Übersee Fr. 80.–.

Redaktionsschluss	**April-Nummer**	**5. März 2007**	10 Ausgaben
(für Inserate 5 Tage später)	**Mai-Nummer**	**5. April 2007**	pro Jahr

old-man-Inhalt

USKA

Delegierte wiesen Budget 2007 zurück 4
Vorankündigung der ausserordentlichen DV 2007 5
Préavis pour l'AD extraordinaire 2007 5
Neue Ehrenmitglieder 5
Les délégués refusent le budget 2007 6
Nouveaux membres d'honneur 7
Ehrung für einen Förderer des Nachwuchses 7
30. Januar 2007, 15.20 Uhr UTC: QRT für HB9O 9
Zukunft von HB9O offen 10
Die Bandwacht ist keine Funkpolizei 10
Gute Nachrichten für HB3-Lizenzierte 11
Des bonnes nouvelles pour les détenteurs de licence HB3 11
Silent Key 32

DX

Maltesterorden und die Lakkadiven zum Zweiten 12
Neue dänische Präfixe 13
DX-Calendar 13
QSL-Information 14
HB9AFI neuer DX-Redaktor 14
«Die spinnen, die Pinguine»: ZL8R, Kermadec 2006 14
Wie ich die 3YØX-Expedition nach Peter I erlebte (II) 18

HF ACTIVITY

Contest Calendar 23
Generalversammlung 2007 des HTC 24
Helvetia- und Switzerland-Diplome 24

VHF UHF MICROWAVES

Schweizer ATV-Aktivitätstage 2007 24
Résultats du Contest de Genève 25
Contest-Champion 2006 26
Journées d'activité ATV en 2007 27

AMATEURFUNKPEILEN

Erster Foxoring-Event in der Schweiz 27

SATELLITES

Satellite News 28

TECHNIK

Commande séquentielle émission-réception 29
«Digitaler» Nachtrag zur Fernabhörstation 30

VERSCHIEDENES

Hambörse 34
Inserate 35

Zum Titelbild:

Ehrungen für einen engagierten Nachwuchsförderer: Markus Walter, HB9HVG, Fachlehrer an der EKF Schule in Jassbach wurde zum Funkamateur des Jahres 2006 ernannt. (Bild: HB9MQM).

Adressänderungen bitte nur dem Kassier Andreas Thiemann melden. E-Mail: kassa@uska.ch

Haftungsausschluss
Für die Funktion oder Sicherheit von im old man veröffentlichten Schaltungen, Bauanleitungen und dergleichen kann keine vertragliche oder ausservertragliche Haftung übernommen werden. Die Beiträge wurden vor der Veröffentlichung geprüft, Fehler können nicht ausgeschlossen werden, und der Nachbau oder die sonstige Verwendung der Beiträge geschieht ausschliesslich auf eigene Gefahr.

Bitte benützen Sie im E-Mail-Verkehr mit dem USKA-Vorstand und seinen Mitarbeitern die folgenden E-Mail-Adressen:

Präsident	presi@uska.ch	Dr. Willy Rüsch
Vize-Präsident	vize@uska.ch	Andreas Thiemann
Sekretariat	sekr@uska.ch	Yvonne Thiemann
Sekretariat	hq@uska.ch	Allgemein
Finanzchef	kassa@uska.ch	Andreas Thiemann
Traffic Manager (HF, VHF, Digital)	hf@uska.ch	Georges Strub
NMD-Kommission USKA/HTC	nmd@uska.ch	Hugo Huber
Verbindungsmann IARU	iaru@uska.ch	Pirmin Kühne
Verbindungsmann Behörden	behoerden@uska.ch	Pirmin Kühne
An alle Vorstandsmitglieder	vorstand@uska.ch	
Redaktion Old Man	redaktion@uska.ch	Peter W. Frey
Inserate und Hambörse	inserate@uska.ch	Marianne Schütz
PR-Manager	public@uska.ch	Peter Demme
Bibliothek	biblio@uska.ch	Franz Stutz
Archiv	archiv@uska.ch	Dr. Othmar Gisler
QSL-Vermittlung	qsl@uska.ch	USKA QSL Service
Warenverkauf	shop@uska.ch	Pirmin Kühne
DXCC-Kartenchecker	dxcccard@uska.ch	Kenton A. Dean
Antennenkommission	g_ant@uska.ch	Koordination
Störschutzkommission	emv@uska.ch	Walter Abplanalp
Bandwacht	guard@uska.ch	Peter A. Jost
Frequenzkoordinator	qrg@uska.ch	Renato Schlittler
Homepage USKA	webmaster@uska.ch	Pirmin Kühne
Verkehrshaus HB9O	hb9o@uska.ch	Urs Baumgartner

Geschäftsstelle:
USKA-Sekretariat, Postfach 74, 8304 Wallisellen, E-Mail: sekr@uska.ch

Ausserordentliche Delegiertenversammlung nötig

Delegierte wiesen Budget 2007 zurück

Eclat an der Delegiertenversammlung der USKA am 24. Februar in Olten: Die Delegierten der Sektionen wiesen das Budget 2007 zur Überarbeitung an den Vorstand zurück.

Der Entscheid fiel nach heftiger Diskussion mit 21 zu 5 Stimmen bei 2 Enthaltungen klar aus. Der Vorstand muss nun das Budget an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung erneut vorlegen. Diese wird am 21. April in Aarau stattfinden (vgl. Kasten Vorankündigung der ausserordentlichen Delegiertenversammlung 2007). Damit kann auch die Urabstimmung unter den Mitgliedern über die Entscheide der Delegiertenversammlung nicht wie vorgesehen im April durchgeführt werden.

Die Kontroverse entzündete sich vor allem an den Entschädigungen des Vorstandes und der Vorstandsmitarbeiter, die gemäss Artikel 34 der neuen Statuten von der Delegierten-versammlung festgesetzt werden. Ein Delegierter verlangte ausdrücklich, in einem neuen Budget seien die Entschädigungen für die Vorstandsmitglieder zu kürzen. Auch die Höhe von Spesen wurde kritisiert.

Die Zurückweisung des Budget erfolgte ungeachtet der Tatsache, dass der Vorstand auch für 2007 ein ausgeglichenes Budget (Einnahmenüberschuss 3105 Franken bei einem Umsatz von 317820 Franken) vorlegen konnte. Unter der straffen Führung von Finanzchef Andreas Thiemann, HB9JOE, hatte die USKA im Jahre 2000 auf den Pfad der finanziellen Tugend zurückgefunden: Mit einer Ausnahme (Verlust 2002) schlossen seither die Rechnungen trotz sinkender Mitgliederzahlen immer ausgeglichen oder mit einem Überschuss ab. In den Jahren 1996 bis 1999 hatten jeweils mehrere zehntausend Franken Verlust resultiert.

Damit steht die USKA ohne gültiges Budget da. Der Vorstand hat als praktische Konsequenz beschlossen, dass der Verein deshalb vorläufig auf «Sparbetrieb» umschalten muss. Dies bedeutet im Einzelnen:

- Die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiter des Vorstandes müssen – von weiter unten aufgeführten Ausnahmen abgesehen - bis zum Vorliegen eines genehmigten Budgets sämtliche Aktivitäten unterlassen, die zu Kosten (Honorare, Spesen) für die USKA führen.
- Das Sekretariat nimmt keine Telefone mehr entgegen, ausser von den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitern des Vorstandes. Weiter wird es keine Aktivitäten durchführen, die mit Kostenfolgen verbunden sind.
- Ausnahmen sind: Der Old Man wird weiterhin regulär erscheinen (Art. 32, Ziff. 3 der Statuten) und der QSL-Service wird ebenfalls weiterhin funktionieren (Art 32, Ziff. 4 der Statuten)

Damit entschied sich der Vorstand für ein Vorgehen, wie es Kaspar Zbinden, HE9KAS, Betriebsökonom HWV und an der DV neu gewähltes Mitglied der Geschäftsprüfungskommission am Montag nach der DV in einem Brief an alle Sektionspräsidenten skizzierte hatte. Zbinden stellte fest: «Die Delegiertenversammlung hatte nicht vor, die USKA gänzlich lahmzulegen, man störte sich aber an verschiedenen Positionen des Budgets – diese sind dem Vorstand bekannt und werden bei einer Neuauflage des Budgets sicher überprüft. Die USKA ist von Gesetzes wegen verpflichtet, Verträge die sie abgeschlossen hat, auch einzuhalten. Dazu zählen auch die damit zusammenhängenden finanziellen Konsequenzen».

Er empfahl, schnellstmöglich ein neues Budget zu erstellen und weiter: «Neue Aktivitäten und Investitionen sind für den Moment aufs Eis gelegt. Da der Vorstand der USKA die

Vorankündigung der ausserordentlichen DV 2007

Infolge Ablehnung des Budgets an der ordentlichen DV 2007 hat der Vorstand gestützt auf Art 27. der Statuten festgelegt, dass die ausserordentliche DV 2007

am Samstag, den 21. April 2007
1000 Uhr im Hotel Aarauerhof, Aarau

stattfindet. Dabei ist über die beiden Traktanden 1. Budget 2007 allgemein und 2. Honorare der Vorstandsmitglieder zu befinden. Die Einladung mit den entsprechenden Unterlagen wird rechtzeitig (vier Wochen) vor diesem Datum erfolgen. Der Vorstand

Préavis pour l'AD 2007 extraordinaire

Suite au refus du budget lors de l'AD ordinaire 2007, appliquant l'art. 27 des statuts, le comité a fixé l'AD 2007 extraordinaire

samedi 21 avril 2007, 10h00,
à l'hôtel Aarauerhof à Aarau

Seront traités les deux objets suivants : a) budget 2007 et b) honoraires des membres du comité. L'invitation et les documents y relatifs suivront à temps (4 semaines avant la date). Le comité

operative Verantwortung trägt, entscheidet er über das weitere Vorgehen und hält deshalb in einem Beschluss fest, welche Ausgaben er im Moment zulässt und welche Ausgaben nicht.».

Zbinden hielt überdies fest, dass in der Auseinandersetzung um das Budget verschiedene Punkte nie zur Diskussion gestanden hatte und zwar die Entschädigung und die Arbeit des Sekretariats, die Buchführung der USKA durch den Finanzchef und die Höhe der Mitgliederbeiträge.

Die rund dreieinhalb Stunden dauernde Delegiertenversammlung fasste unter anderem folgende weitere Beschlüsse:

- Der Vorstand wurde für die Geschäftsführung im Jahr 2006 entlastet und die Gewinn- und Verlustrechnung 2006 sowie die Bilanz per 31. Dezember 2006 genehmigt.
- Der Jahresbeitrag 2008 für Aktivmitglieder wurde auf 75 Franken belassen, wobei nach den neuen Statuten auch Mitglieder ohne Sendelizenz als Aktivmitglieder gelten.
- Im Old Man und in den gedruckten Mitgliederverzeichnissen soll der Eintrag «USKA Member» im Rahmen der Möglichkeiten des Datenschutzes durch die volle Adresse des Mitglieds ersetzt werden. (Antrag der Sektionen Basel und Rheintal)
- Bezahlte Funktionen ausserhalb des Vorstandes müssen alle vier Jahre zur freien Bewerbung ausgeschrieben werden. (Antrag der Sektionen Rheintal und Glarus)

Nicht eingetreten wurde auf Anträge der Sektionen Rheintal und Glarus zur Erweiterung der Frequenzen und der Erhöhung der Sendeleistung bei der Einsteigerklasse HB3, da entsprechende Änderungen der Konzessionsvorschriften bereits in die Wege geleitet sind (vgl. Kasten «Gute Nachrichten für HB3-Lizenzierte»). Abgelehnt wurde ein Antrag der Sektion Schaffhausen, wonach die USKA an der nächsten IARU Region 1-Konferenz die Einführung eines Euro-DX-Contest vorschlagen soll.

Als neue Kollektivmitglieder wurden die Association Fédérale des Troupes de Transmission, Section Valais-Chablais, Sion (HB4FL), das Swiss Air Force Museum Clin d'Ailes, Payerne

Neue Ehrenmitglieder

Die Delegiertenversammlung ernannte als neue Ehrenmitglieder Fred Tinner, HB9AAQ, langjähriges Vorstandsmitglied und Präsident der USKA, René Hueter, HB9ATX, früherer Redaktor des Old Man, Dr. Peter Erni, HB9BWN, während 20 Jahren technischer Redaktor des Old Man, Marc Torti, HB9DVD, Präsident der USKA-Sektion Wallis, Roland Moser, HB9MHS, Erbauer und Betreuer von weit über einem Dutzend Amateurfunk-Relais im Grossraum Bern/Berner Oberland sowie Hansruedi Schär, HB9TJ, Pionier des Amateurfernsehens in der Schweiz. Zum Amateur des Jahres 2006 wurde mit Akklamation Markus Walter, HB9HVG ernannt (siehe separaten Artikel)
HB9MQM

(HB4FR) sowie die Helvetia-Kontest-Gruppe, Glarus (HB9CT) und als neue Sektion der Helvetia Telegraphy Club (HTC) in die USKA aufgenommen. Peter W. Frey, HB9MQM

Une assemblée extraordinaire des délégués est rendue nécessaire

Les délégués refusent le budget 2007

Eclat lors de l'assemblée des délégués de l'USKA le 24 février à Olten : les délégués des sections renvoient le budget 2007 au comité pour qu'il soit revu.

La décision nette a été prise après une âpre discussion par 21 voix contre 5 et 2 abstentions. Le comité doit maintenant représenter le budget lors d'une assemblée extraordinaire des délégués. Elle aura lieu le 21 avril 2007 à 10h00 à Aarau (voir encadré). Cela a aussi une répercussion sur le vote par correspondance des membres qui ne pourra pas avoir lieu en avril comme prévu.

La controverse a pris feu avant tout à propos des indemnités du comité et de ses collaborateurs qui doivent être fixées par l'assemblée des délégués selon l'art. 34 des nouveaux statuts. Un délégué exigeait expressément la réduction de l'indemnité des membres du comité dans un nouveau budget. Le montant des frais a aussi été critiqué.

Le renvoi du budget a été demandé, quand bien même le comité présentait un budget 2007 équilibré (surplus de recettes de 3105 francs sur un total de 317820 francs). Sous la direction sévère du chef des finances, Andreas Thiemann, HB9JOE, depuis l'année 2000 les finances ont été assainies. A part une exception (pertes en 2002), et malgré un nombre des membres en diminution, les comptes ont régulièrement été bouclés avec un boni. Durant les années 1996 à 1999, les pertes se sont même montées à plusieurs dizaines de milliers de francs.

L'USKA se trouve ainsi sans budget valable. Comme conséquence pratique le comité a décidé que l'association devait être menée « en mode économique ». Et en particulier :

- Les membres du comité et les collaborateurs de ce comité doivent – sauf exceptions justifiées – s'abstenir de toutes activités qui conduisent à des dépenses (honoraires, frais) pour l'USKA.
- Le secrétariat ne fait plus de communications téléphoniques, sauf celles avec les membres du comité et les collaborateurs de ce comité. Il n'aura pas non plus d'activité qui puisse entraîner des coûts.
- Les exceptions sont : l'old man qui continue à paraître régulièrement (art. 32, chi. 3 des statuts) et le service QSL qui poursuit également son activité (art. 32, chi. 4 des statuts).

Le comité s'est décidé à suivre la voie esquissée par Kaspar Zbinden, HE9KAS - (économiste d'entreprise HWV fraîchement élu membre de la Commission de gestion lors de l'AD) – dans une lettre adressée à tous les présidents de section le lundi suivant l'AD. Zbinden a fait le constant suivant : L'assemblée des délégués n'avait pas l'intention de paralyser totalement l'USKA, mais on s'achoppait à diverses positions du budget – qui sont déjà connues du comité et dont il tiendra compte dans la nouvelle édition du budget. L'USKA est tenue légalement d'honorer les engagements qu'elle a pris. Et en font partie les conséquences financières qui en découlent. K. Zbinden recommande d'établir aussi rapidement que possible un nouveau budget. « Les nouvelles activités et investissements sont pour le moment gelés. Vu que le comité de l'USKA doit assumer une responsabilité opérationnelle, il décide comment il entend continuer et arrête quelles tâches il autorise pour le moment, et quelles autres non ».

K. Zbinden retient que divers points du budget n'ont pas donné lieu à discussion lors de cet examen approfondi, soit l'indemnisation et le travail du secrétariat, la tenue de la comptabilité de l'USKA par le responsable des finances et le montant des indemnités des collaborateurs.

Cette assemblée - qui a duré presque 3 heures et demi - a pris encore les autres décisions suivantes :

- Le comité a reçu décharge pour son travail durant l'année 2006, et les comptes de profits et pertes et le bilan au 31 décembre 2006 ont été acceptés.

- La cotisation annuelle pour les membres actifs a été laissée à 75 francs; à noter que selon les nouveaux statuts les membres sans licence d'émission comptent aussi comme membres actifs.

- Dans l'old man ainsi que dans la liste des membres, et en restant dans le cadre de la protection des données, la mention « USKA member » doit être remplacée par l'adresse complète du membre (propositions des sections Basel et Glarus).

- Les fonctions rétribuées hors comité doivent être mise en postulation ouverte tous les quatre ans (propositions des sections Rheintal et Glarus).

Non entrée en matière pour les propositions des sections Rheintal et Glarus sur l'octroi de fréquences supplémentaires et l'augmentation de la puissance pour la licence de novice HB3 car des changements dans ce sens sont en cours dans les prescriptions sur les concessions (voir encadré « Good news » pour les licences HB3). Une proposition de la section Schaffhausen a été refusée; elle demandait l'introduction d'un Euro-DX-Contest que l'USKA devait présenter lors d'une prochaine conférence de l'IARU Région 1.

Ont été admis au sein de l'USKA en qualité de membres collectifs l'Association Fédérale des Troupes de Transmission, Section Valais-Chablais, Sion (HB4FL), Swiss Air Force Museum Clin d'Ailes, Payerne (HB4FR), ainsi que Helvetia-Kontest-Gruppe, Glarus (HB9CT), et comme nouvelle section Helvetia Telegraphy Club (HTC). Peter W. Frey, HB9MQM

Nouveaux membres d'honneur

L'assemblée des délégués a nominé en qualité de nouveaux membres d'honneur Fred Tinner (HB9AAQ, longtemps membre du comité et président de l'USKA, René Hueter, HB9ATX, précédemment rédacteur de l'old man, Dr. Peter Erni, HB9BWN, rédacteur technique à l'old man durant 20 ans, Marc Torti, HB9DVD, président de la section USKA Valais, Roland Moser, HB-9MHS, constructeur et responsable de plus d'une douzaine de relais amateur dans le Grand Berne et l'Oberland bernois, ainsi que Hansruedi Schär, HB9TJ, pionnier de la TVA en Suisse. L'amateur de l'année 2006 élu par acclamations est Markus Walter, HB9HVG. HB9MQM

Markus Walter, HB9HVG, Funkamateur des Jahres 2006

Ehrung für einen Förderer des Nachwuchses

Am 24. Februar wurde Markus Walter, HB9HVG, von den Delegierten der USKA einstimmig zum «Funkamateur des Jahres 2006» gewählt. Es ist eine Auszeichnung für seinen Einsatz in der Ausbildung neuer Funkamateure.

Davon träumt wohl so mancher Radioamateur: «Ja, ich konnte mein Hobby zum Beruf machen», schmunzelt Markus Walter HB9HVG an der Station HB4FF in einem Gebäude der Kaserne Jassbach. Dort ist der 42-jährige gelernte Elektromechaniker seit bald fünf Jahren als Fachlehrer Morsen und Amateurfunk an der EKF Schule 64 tätig und bildet angehende Funkaufklärer aus. Das Schwergewicht der Ausbildung in Jassbach liegt, so formuliert es Schulkommandant Oberst i Gst Bruno Oberli, «einerseits im Erstellen, Betreiben, Unterhalten von modernsten Funkaufklärungsmitteln und andererseits in der Erfassung und Auswertung elektromagnetischer Signale, welche zur Übertragung von nachrichtendienstlichen Inhalten genutzt werden».

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit «brauchen wir Leute, die wissen, wie es funkt auf Kurzwelle», erklärt Markus Walter. Und die rekrutiert die Armee vor allem unter jungen Frauen und Männern, die vordienstlich eine Telegrafieausbildung absolviert und zum Teil bereits eine à zum Amateurfunk haben. Auf diesem Interesse wird aufgebaut: Während der Fachausbil-

Markus Walter, HB9HVG an der Station HB4FF in der Kaserne Jassbach. (Bild HB9MQM)

dung werden die angehenden Funkaufklärer ermuntert, sich auch auf die Prüfungen für die HB3- oder HB9-Lizenz vorzubereiten. Und dies mit Erfolg: Von den 210 Personen, die letztes Jahr beim Bakom eine Amateurfunkprüfung ablegten, hatten rund ein Viertel ihre Ausbildung in Jassbach absolviert. Auch wenn später nicht alle ein Rufzeichen beantragen: Die EKF Schule 64 ist ohne Zweifel ein wichtiger Ort der Nachwuchsförderung für den Amateurfunk in der Schweiz.

Und Markus Walter, von der Delegiertenversammlung mit dem Titel «Funkamateur des Jahres 2006» geehrt, darf dabei mit Fug zu den treibenden Kräften gezählt werden. Nicht nur kombiniert er Amateurfunk und berufliche Aufgabe zum gegenseitigen Nutzen, er setzt sich auch in seiner Freizeit für die Nachwuchsförderung ein. So hat er den von Jürg Rüfli, HB9BFC – auch er Ausbilder in der EKF Schule 64 – begonnenen Fragengenerator zur Vorbereitung auf die Bakom-Prüfungen weiterentwickelt, verfeinert und den neuesten Bakom-Fragen angepasst. Der Fragengenerator ist allgemein zugänglich und kann von der Webseite der USKA heruntergeladen werden.

Markus Walters Tätigkeit findet mithin nicht im Scheinwerferlicht etwa von Contesterfolgen statt, sondern unspektakulär an der Basis unseres Hobbies, dort wo es um die Zukunft des Amateurfunks geht. «Damit habe ich nicht gerechnet», sagt Markus Walter, auf die Ehrung als «Funkamateur des Jahres» angesprochen, bescheiden. Er freut sich aber sichtlich darüber, dass mit der Auszeichnung sein Einsatz für die Nachwuchsförderung Anerkennung findet. Ein Einsatz im Übrigen, der nicht am Kasernentor aufhört. Bei Walters zu Hause sind alle vom Amateurfunkvirus angesteckt (siehe auch Old Man 10/2006): Neben Gattin Vroni, HB9HVW sind seit letztem Jahr auch die Töchter Debora, HB3YPD, Tabea, HB3YPT und Dina, HB3YPW lizenziert.

HB9MQM

Bitte beachten!

Die QSL-Vermittlung der USKA hat neu folgende Adresse:

USKA-QSL-Service
Postfach 144
4434 Hölstein

30. Januar 2007, 15.20 Uhr UTC: QRT für HB9O

Für den Schweizer Amateurfunk war der 30. Januar 2007 ein historischer, aber auch wehmütiger Tag. Punkt 15.20 UTC wurde von der Station HB9O im Verkehrshaus Luzern aus das letzte QSO gearbeitet.

Als Operateure stellten sich an der HB9O-Dernière Franco Bruggisser, HB9DMV, für den VHF/UHF- und ATV-Betrieb sowie Kenneth Marley, HB9ALV, für den KW-Arbeitsplatz zur Verfügung. Siggi Semling, HB9LES, Präsident der USKA-Sektion Aargau, begleitete seine beiden Amateurfunkkollegen höchst persönlich an diesen nachdenklich stimmenden Anlass.

Kenneth Marley, HB9ALV, wenige Minuten vor dem letzten KW-QSO.

Die letzte QSL-Karte von HB9O aus dem Verkehrshaus geht an Albert Müller, HB9BGN.

Ab 14.45 UTC ging alles sehr schnell. Beat Unternährer, HB9THJ, Chef der HB9O-Betriebsgruppe, meldete sich von seiner Heimstation in der Stadt Luzern aus über ATV. Mit auf dem TV-Monitor sichtbar ernster Miene dankte er allen, die direkt und indirekt am HB9O-Abenteuer beteiligt waren. Anschliessend machte sich Beat auf den Weg ins Verkehrshaus.

Kurz vor 15.20 UTC arbeitete HB9ALV auf 14.320 MHz das letzte KW-QSO mit Albert Müller, HB9BGN, dem Vorgänger von HB9THJ. «Hoffentlich wird HB9O wie Phönix aus der Asche kommen», funkte HB9ALV. Und HB9BGN antwortete aus Winterthur: «Je schneller HB9O wieder QRV ist, desto besser». Dann folgte der letzte Satz aus dem Verkehrshaus von HB9ALV: «Ich bereite mich jetzt auf den 'big switch' vor». Um 15.42 UTC schliesslich wurde der «big switch» Realität: HB9THJ unterbrach am Schaltkasten, dem Herz der Anlage, letztmals die Stromzufuhr. «Nicht der Schaltkasten, sondern die vielen engagierten OM bildeten das Herz der Anlage», präzisierte Beat. Dann war es lange totenstill auf der Station.

Im Verkehrshaus anwesend waren unter anderen äusserst aktive Funkamateure und HB9O-erprobte Operateure. So etwa Casimir Schmid, HB9WBU, Vizepräsident der USKA-Sektion Luzern, Peter Heri, HB9WDH Vorstandsmitglied der USKA-Sektion Luzern und Xaver Wyss, HB3YPX. Mit von der Partie waren zudem USKA-Sekretärin Yvonne Thiemann, HB3YFG,

HB9O, 30. Januar 2007, 15.42 UTC: Schweren Herzens schaltet Beat Unternährer, HB9THJ, HB9O aus.

Zukunft von HB9O offen

Nach dem die heutige Halle Com 1, in welchem die Station HB9O untergebracht war, abgerissen und ab 2009 durch eine neue Halle mit neuem Ausstellungskonzept ersetzt wird, ist die Zukunft des Amateurfunks im Verkehrshaus der Schweiz offen.

Die Delegiertenversammlung der USKA entschied am 24. Februar Anträge für eine Übergangslösung und einen Neuaufbau der Station zurückzustellen. Dies nicht zuletzt, weil weitere Gespräche mit dem Verkehrshaus nötig sind. Die Delegierten nahmen dafür einen namens der Sektion Luzern durch Hans-Peter Blättler, HB9BXE gestellten Antrag mit folgendem Inhalt: «Die USKA prüft ein weiteres Engagement im Verkehrshaus der Schweiz, oder einer ähnlichen Plattform. Sie ernennt eine Kommission, die ein wirkungsvolles PR-Programm zur Förderung des Amateurfunkes und der Mitglieder der USKA erarbeitet, deren Kosten untersucht und der DV 2008 entsprechende Vorschläge unterbreitet.» HB9MQM

Kary Scotzniovsky, HB9BRG, von der Betriebsgruppe, der neue Bandwächter Peter A. Jost, HB9CET sowie Fred Tinner, HB9AAQ, Walter Fleischmann, HB9JBO, und René Hueter, HB9 ATX von der Studiengruppe HB9O.

Text und Bilder: Peter T. Klaentschi, HB3YPK

Peter A. Jost, HB9CET, neuer Leiter der Intruder Watch:

Die Bandwacht ist keine Funkpolizei

Nachfolgend legt Peter A. Jost, HB9CET, der neue Leiter der USKA-Bandwacht, die Aufgaben seines Ressorts dar, das sich ausschliesslich mit Eindringlingen in die exklusiven Amateurbänder befasst.

Die Bandwacht der USKA ist der schweizerische Partner des «International Amateur Radio Union Monitoring Systems» (IARUMS) der IARU. Ihre Arbeit erfolgt gemäss der IARU Resolution 99-4 «Terms of reference for the IARU Monitoring System». Sie ist eigentlich eine Selbsthilfegruppe von Funkamateuren, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die exklusiven Amateurbänder auf Bandeindringlinge - und damit sind ausschliesslich Nicht-Amateurfunkstationen gemeint ! - zu beobachten, diese nötigenfalls den Behörden zu melden oder andere zweckdienliche Schritte zu unternehmen.

Da in der jüngsten Vergangenheit die Pflichten und Aufgaben der Bandwacht zum Teil anders interpretiert wurden, lege ich allergrössten Wert auf die folgende Präzisierung: Die Bandwacht ist ausschliesslich gegen Eindringlinge (Nicht-Funkamateure) gerichtet, welche als Intruder auf unseren Bändern auftauchen. Die Bandwacht ist weder Ordnungshüter noch Funkpolizei. Sie

Gute Nachrichten für HB3-Lizenzierte

Nach Auskunft des Bakom wird sehr wahrscheinlich am 1. April 2007 die neue, total revidierte und vom Bundesrat genehmigte «Verordnung über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen (FKV)» in Kraft gesetzt. Gleichzeitig wird auch die «Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen (VFKV)» in Kraft treten. Gestützt darauf wird es dann den Inhabern einer Einsteiger-Amateurfunkkonzession erlaubt sein, die maximale Senderleistung von 25 auf 50 Watt zu erhöhen.

Zurzeit läuft beim BAKOM ein Prozess, der die abermalige Änderung der VFKV vom 1.4.2007 bezweckt. Die revidierte VFKV dürfte dann im ersten Quartal 2008 in Kraft treten. Damit wird die gesetzliche Basis geschaffen, um für die Inhaber von HB3-Lizenzen gewisse Kurzwellenbereiche zugänglich zu machen. In diesem Sinne sind für die DV 2007 bereits Anträge aus den Sektionen Glarus und Rheintal eingegangen, die mindestens ein Tages- und ein Nachtband bei einer Leistung von 25 oder 100 Watt auf KW vorschlagen. Der USKA-Vorstand steht positiv hinter diesen Anträgen und wird an der Bakom-Sitzung von Mitte April 2007 diese Anliegen entsprechend einbringen. Das Bakom hat allerdings bereits im November 2006 gegenüber der USKA signalisiert, dass es – gestützt auf entsprechend neue Gesetzesgrundlagen – einer Öffnung gewisser Kurzwellenbänder ebenfalls positiv gegenüber steht.

Der USKA-Vorstand wird voraussichtlich vorschlagen, Teile des 80 m-, des 15 m-und des 10-m-Bandes für die Lizenzklasse 3 freizugeben. Damit wäre auch eine vernünftige Koordination mit jenen europäischen Nachbarländern gewährleistet, die bereits gewisse Kurzwellenbänder für ihre Einsteigerklasse freigegeben haben (z.B. DL, G, HA, ON, OZ, TF, YO). Willy Rüsch, HB9AHL

Des bonnes nouvelles pour les détenteurs de licence HB3

D'après l'Ofcom la nouvelle ordonnance – approuvée par le Conseil fédéral - pour la communication et portant sur la gestion des fréquences et des concessions radio (OGC) et l'ordonnance de l'Office fédéral pour la communication et portant sur la gestion des fréquences et des concessions radio (OOGC) entreront probablement en vigueur au 1er avril 2007, après une révision totale. Et en s'y référant on lit que les titulaires d'une concession de radioamateur HB3 pourront augmenter la puissance d'émission maximale admise de 25 à 50 watts.

On procède actuellement à l'Ofcom aux modifications couvrant cette OOGC du 1.4.2007 et tout devrait être terminé pour le 1er trimestre 2008. Les bases légales pour donner accès à certaines plages OC aux HB3 seraient ainsi réalisées. Et les propositions présentées pour l'AD 2007 par les sections Glarus et Rheintal demandant l'ouverture d'une bande nocturne et d'une autre diurne avec une puissance de 25 ou 100 watts pour les HB3 sont déjà sont dans la bonne ligne. Le comité de l'USKA adopte une attitude positive à ce sujet et fera part de ces souhaits lors de la séance d'avril 2007 avec l'Ofcom. Cet office avait déjà indiqué à l'USKA en novembre 2006 qu'il fallait s'attendre – au vu des nouvelles dispositions légales en préparation – à une ouverture de certaines bandes OC et qu'il prendrait position positivement à ce sujet.

Le comité de l'USKA va vraisemblablement proposer d'ouvrir des portions de bande dans les 80 m, 15 m et 10 m pour les licences de classe HB3. On réaliserait ainsi une coordination avec plusieurs pays européens qui ont déjà ouvert certaines bandes OC aux porteurs de licences de novices (par ex. DL, G, HA, ON, OZ, TF et YO).

Willy Rüsch, HB9AHL

überwacht weder das Einhalten von Bandplänen noch von Konzessionsvorschriften. Auch für «hausgemachte» Störungen aller Art wie zum Beispiel einer Heizungssteuerung, eines elektrischen Weidezauns oder durch PLC-Signale ist sie nicht zuständig. Die Tätigkeit richtet sich auch nicht gegen lizenzierte Funkamateure, welche andere Amateure belästigen oder beleidigen, oder die sonst unangenehm auf unseren Bändern auffallen.

Im Internationalen Fernmeldevertrag wurden dem Amateurfunkdienst diverse Frequenzbereiche zur alleinigen Benutzung zugewiesen. Trotzdem werden diese Exklusivbänder in grossem Mass von Bandeindringlingen fremder Funkdienste sowie privaten Funkpiraten aller Art belegt. Solche Intruder können sein: Rundfunksender und / oder deren Oberwellen (Harmonische), Sprechfunkverkehr, Morsetelegraphie, digitale Betriebsarten aller Art von Militär, Botschaften oder irgendwelche internationale Organisationen, private Funkpiraten, Taxifunk, Fischereiflotten.

Auf aktive Mitarbeit angewiesen

Um ihren Auftrag erfüllen zu können, ist die Bandwacht auf die aktive Mitarbeit aller Funkamateure angewiesen. Bitte unterstützen Sie uns, helfen Sie mit und melden Sie Intruder, damit uns die Amateur-Exklusivbänder erhalten bleiben. Jeder Funkamateur (auch SWL) kann ohne grossen Aufwand mithelfen, Eindringlinge zu entdecken und zu identifizieren.

Beherrschen Sie Fremdsprachen, um Störer zu identifizieren? Verfügen Sie über spezielle Fachkenntnisse oder besondere technische Einrichtungen? Können Sie zu «unmöglichen» Zeiten unsere Bänder überwachen? Besitzen Sie ausgefeilte Decoder für spezielle digitale Signale? Dann wären Sie ganz besonders im Team der «Ohrenspitzer» willkommen.

Jede Meldung sollte enthalten: Frequenz in kHz, Datum und Uhrzeit (UTC), Betriebsart und nähere Angaben zum Störer: Rufzeichen (sofern bekannt), Sprache, Baud-Rate (bei Fernschreibern), weitere zweckdienliche Informationen sowie Ihren Namen, Ihr Rufzeichen (so vorhanden) und Ihre Anschrift. Bitte keine anonymen Meldungen oder Meldungen, die lizenzierte Funkamateure betreffen. Meldungen sind ausschliesslich an folgende E-Mail- Adresse erbeten: bandwacht@uska.ch oder guard@uska.ch

Informationen über Bandeindringlinge und die erfolgreiche Arbeit der Bandwacht finden Sie im Old Man und in anderen Amateurfunkzeitschriften sowie demnächst auf der Homepage der USKA im Internet. Beachten sie auch die Homepage der IARUMS: www.iarums-r1.org.

Peter A. Jost, HBCET

DX

Redaktion:
Niklaus Oser (HB9EAA), Pfarrgasse 10, 4114 Hofstetten, E-Mail: HB9EAA@uska.ch
Kurt Wetter, HB9AFI, Av. de la Piscine 20, 1020 Renens

Die DX-Welt zum Jahresanfang

Malteserorden und die Lakkadiven zum Zweiten

Kurz nach dem Jahreswechsel startete eine handvoll italienischer Amateure zum Auftakt in der DX-Szene. Gleich mit vier Stationen von 2 bis 160m und in den Betriebsarten SSB, CW und RTTY wurde vom Souveränen Ritterorden von Malta (SROM) in Rom aus Funkbetrieb gemacht.

Da mit einem **1A** Rufzeichen nur durchschnittlich alle zwei Jahre zu rechnen ist, kam oft grosse Hektik auf, wenn **1A4A** die verschiedenen Bänder belebte. zählt der Ritterorden nach wie vor zu den meist gesuchten Gebieten Europas. Wer dazu mehr erfahren möchte, der wähle im Internet die Adresse www.1a4a.org.

Als **C6ARI** wurde Anfang Januar eine der rarsten Inselgruppe Nordamerikas aktiviert. Hinter diesem Rufzeichen verbargen sich vier OM aus Deutschland, welche die Insel Elbow Cay in der Gruppe der Cay Sal Bank (IOTA NA-219) als Reiseziel anpeilten. Die Crew hoffte auf gute Wetterbedingungen, denn damals, bei der Erstaktivierung im Jahre 2000 musste **W5BOS/C6A** schon nach wenigen Stunden diesen abgelegenen Ort wieder verlassen. Die Befürchtungen trafen glücklicherweise nicht ein. Der vorgesehene Zeitplan konnte eingehalten werden. So standen am Ende dieser DXPedition über 9 300 Kontakte im Log. Das eingerichtete Online-Log, sehenswerte Bilder

und weitere Informationen stehen unter www.qslnet.de/na219/ bereit.

Ab dem 6.1. konnte vom afrikanischen Kontinent das Rufzeichen **XT2C** immer wieder gehört werden. Für rund zwei Wochen wurde auch hier auf allen Bändern und in allen Betriebsarten gearbeitet. Die Internetseite unter http://xt2c.free.fr berichtet, dass gegen 56 300 Anrufer den Weg ins Log fanden. Gratulation!

Mitte Monat meldete sich dann **S21XA** aus dem fernöstlichen Raum und vermochte über weite Strecke in Europa beachtliche Pileups auszulösen. Die spanische Gruppe musste aber oft mit schwierigen Ausbreitungsbedingungen vorlieb nehmen. Erfreulicherweise standen zum Schluss doch über 17 000 Kurzkontakte im Log. Die Internetseite zu dieser DXpedition findet man unter www.ea3bt.com/s21xa.htm.

Das Hauptinteresse des Monats Januar galt aber den angekündigten Aktivitäten von **VU7RG** respektive **VU7MY**. Mit diesen Rufzeichen wurde im Rahmen eines Hamfestes auf den Lakkadiven Inseln Funkbetrieb veranstaltet. Eine multinationale Gruppe unter deutscher Führung zusammen mit NIAR stand hier im Einsatz. Die Akteure verteilten sich auf nicht weniger als vier verschiedene Inseln, um möglichst effizient arbeiten zu können. Wer also im vergangenen Dezember VU7LD verpasste, bekam hier eine weitere Möglichkeit eine echte Seltenheit erarbeiten zu können.

Die mittleren Solarwerte im Januar
SFI = **83** / A-Index = **9** / R-Wert = **27**

Als wahre Überraschung für Liebhaber von Inselaktivitäten meldete sich **VU7MY** von der Insel Minicoy (AS-106), handelt es sich dabei doch um die meist gesuchte Island on the air in Asien. Barathi Prasad (VU2RBI) und ihre Helfer mussten einiges unternehmen, um das riesige Pileup in den Griff zu bekommen. Selbst nach Wochenfrist schien die Nachfrage nach dieser Station nicht abreissen zu wollen. Die informative Webseite dieser gelungenen DXpedition ist unter der Adresse www.vu7.in finden. Dort ist auch der Schlussstand von 110 067 QSO vermerkt. HB9EAA

Neue dänische Präfixe

In Dänemark wurden auf den 1. März neue Präfixe zugeteilt neben den bisherigen OZ (Dänemark), OX (Grönland), OY (Färöer). Die neuen Präfixe sind für Dänemark OU, OV, 5P und 5Q, für Grönland XP und für die Färöer-Inseln OW.

DX – Calendar

N8S - Swains Island (new DXCC): 3 to 17 April by Hrane Milosevic, YT1AD and K1LZ,K3LP,N3KS,N6TQS,RK3AD,RA3AUU,SV2BFN,YZ1BX, YZ7AA. All bands and modes. QSL to YT1AD. (www.yt1ad.info/N8S/)

BS7H - Scarborough Reef: W6RGG and a multi-national team is planning an activation at the end of April. (www.bs7h.com)

3B6/SP9MRO - Agalega (AF-001): Starting 22 March for about 11 days. Operators: SP9MRO, SP9SX, SP9BQJ, SP3IQ, SP5BFX, SP9PT. All modes and bands. QSL via SP9PT. (http://3B6.godx.eu)

3DA - Swaziland (Call not known yet):16 to 30 March, including CQ WPX SSB contest by EI7CC, EI8CE, EI8BFB, EI4DJ, EI4DFB, EI3GV, GI4VIV, EI2CA.

5WØRE - Samoa: 26 February to 12 March by HA9RE and HA9SDA, all bands, CW; SSB, RTTY. QSL via HA8IB direct

6W/DL7CM - Senegal and 6W/DL6CT, 6W/DM2AYO, 3 to 23 March, 10 to 160m, CW,SSB,RTTY,PSK. QSL to home calls.

9M4SDX - Spratly Islands: 9 to 20 march, by 9M2KT, 9M2CF, 9M2TO and JA operators, all band/modes. QSL to 9M2TO.

E5 - Rarotonga (South Cook): G3PJT has requested the call E5PJT for his activation from 3 to 17 March. Mainly CW. QSL to home call.

J5UAR - Guinea Bissau: 4 to 22 March, by DL7CM, DL6CT, DM2AYO, all bands, CW, SSB, RTTY, PSK. QSL to DL7CM.

P4 – Aruba (Call not known yet): 6 to 16 March, by W1USN,W1SSR, on HF bands, SSB, PSK,

CW. QSL to home calls.
V85NL - Brunei: 8 to 12 March, by JA4ENL, all bands, CW. QSL to JA4ENL direct.
ZL8CW - Kermadec: 22 to 27 March,by Jacky Calvo, ZL3CW and ZL3GO. QSL via ZL1AMO.
HB9AFI

QSL - Information

3B6/SP9MRO & **3B6/SP9PT** via SP9PT, Wojciech Klosak. P.O.Box 131.
44-201 Rybnik 1, Poland
5WØRE & ZK3RE via HA8IB direct, Karoly Szabo, Aradi U 42, Fuzesgyarmat H – 5525, Hungary
9M4SDX via 9M2TO, Tex Izumo, 2C-10-03 Mutiana apt. 1, Jln. Sg. Emas 11100 Batu, Ferringhi, Penang Malaysia
DXØJP via JA1HGY, Nao Mashita, 8-2-4-2A Akasaka, Minato, Tokyo 107-0052, Japan
N8S via YT1AD, Dr. Hrane Milosevic, Vitanovac 38206, Serbia
T32MO via OM2SA, Juraj Sipos, 93013 Trhova Hradska 550, Slovak Republic
V85NL to JA4ENL, Kanzi Takemasa, 2140 Ari Mabi Kibi, Okayama 770-13, Japan
VU7RG & VU7MY via DL4KQ (bureau)or direct: GDXF, Blumenstr. 25, D 50126 Bergheim, Germany
VK9NDX via DJ2MX, Mario Lovic, Kampenwandstrasse 13, D-81671 München.
XF2K via N6AWD, Fred Stenger, 6000 Hesketh Dr., Bakersfield CA 93309, USA
XR7C via CE6AMN, Carlos Pedro Montesinos Rozas, P.O.Box 591 , Temuco, Chile
XU7DXX & XU7XRO via M5AAV, Graham Ridgeway, 6 Pilgrim street, Nelson – Lancashire – BB90JQ, United Kingdom.
V31FG/p (NA-123) via DL2SWW, Frank Dreyer, Gartenweg 9, D 19069 Alt Meteln, Germany
YWØDX via IT9DAA, Corrado Ruscica, P.O. Box 1 (Succ.1), I-96018 Pachino SR, Italy
HB9AFI

HB9AFI neuer DX-Redaktor

Ab dieser Nummer betreut Kurt Wetter, HB9AFI den DX-Calendar und die QSL-Informationen. Vorstand und Redaktion freuen sich, dass sich mit HB9AFI ein ausgewiesener Fachmann bereit erklärt hat, die Nachfolge des Ende 2006 verstorbenen Erich Zimmermann, HB9CMZ zu übernehmen. Kurt Wetter ist nicht nur DXer mit DXCC-Honor-Roll-Status und selbst erfahrener DXpeditionär (zum Beispiel Heard Island), sondern auch aktiver Contest-Teilnehmer. Herzlichen Dank an Albert Müller, HB9BGN, der sich nach dem Hinschied von Erich Zimmermann spontan bereit erklärt hatte, die beiden Rubriken ad interim zu betreuen.
HB9MQM

«Die spinnen, die Pinguine»: ZL8R, Kermadec 2006

Von Bernhard Pfander, HB9ASZ, 2575 Hagneck

Am 17. März 2006 ereignet sich am Vulkan auf Raoul Island in der Kermadec-Gruppe ein heftiger hydrothermischer Ausbruch, der einem jungen Mitglied der örtlichen Forschungsstation bei der Ausübung seiner täglichen Messarbeiten am Kratersee das Leben kostet. An den unverzüglich eingeleiteten Such- und Rettungsarbeiten ist auch das von früheren DXpeditionen (ZL9CI, VP8THU, VP8GEO und FT5XO) bekannte Forschungs- und Expeditionsschiff «Braveheart» beteiligt. In der Folge dieses tragischen Ereignisses werden weitere Versorgungsfahrten notwendig. Dank der guten Beziehungen des Schiffseigners zum zuständigen neuseeländischen Department of Conservation erhält das «Microlite Penguins DXpedition Team» - nach einer Entwarnung der Vulkanexperten - Mitte September 2006 kurzfristig eine Landebewilligung für Raoul Island.

Der Duft der grossen weiten Welt

7. Oktober 2006 - 1700 Uhr Ortszeit: Zwei schwerbeladene und ausgelaugte DXer (Declan Craig, EI6FR und der Autor) torkeln zwischen stinkenden Fischkisten und rostigen Kuttern über die Pier. Wir sind die letzten Teammitglieder, die nach einem 24-Stunden Flug und einer dreistündigen Taxifahrt sehnsüchtig auf der «Braveheart» im Hafen von Tauranga in Neuseeland erwartet werden. Da inzwischen der Auslauftermin unerwartet um einen Tag vorverlegt worden ist, und uns das eigentlich «exklusiv» gecharterte Taxi mit ausserplanmässig aufgenommenen Passagieren zuerst auf entle-

gene Schaffarmen entführt hat, sind wir in arg Verzug. Für eine ordentliche Begrüssung bleibt kaum Zeit, die "Braveheart", deren Kapitän, ein mitreisendes Vulkanexpertenteam und die Microlite Penguins stehen schon buchstäblich unter Dampf. Doch bevor wir das Boot betreten dürfen, werden wir von einer freundlichen, aber bestimmten Beamtin der Zollbehörde eingehend und akribisch von den Schuhen bis unter die Halskrause auf unerwünschte europäische Bio-Mitbringsel überprüft. Zum Glück muss ich meinen Pfeifentabak nicht gleich ins brackige Hafenwasser entsorgen! Eine weitere tolle Überraschung erwartet uns im Innern der «Braveheart». Drei Tage vor Auslaufen verursachte ein Dieselleck auf Deck eine Überschwemmung in der Passagierunterkunft des Bootes. Trotz

Der Shack der ZL8R-Expedition.

intensiver Reinigung ist der Dieselgestank atemberaubend, die Kleiderschränke und sonstigen Behältnisse sind unbrauchbar, und so dämmern, dösen und würgen wir - eingekeilt zwischen unseren Habseligkeiten - in der eh schon engen Koje unserem Ziel entgegen.

29° S, 178° W: Der Kermadec Archipel

Die subtropische Kermadec-Inselgruppe, von der Raoul Island mit knapp 30 Quadratkilometern bei weitem die grösste Insel ist, liegt rund 1000 Seemeilen nordöstlich von Neuseeland im erdbebenreichen Kermadec-Graben. Man vermutet, dass sie im 14. Jahrhundert von Polynesiern bewohnt wurde. Als der Franzose Jean-Michel Huon de Kermadec die Inseln 1790 entdeckte, fand er jedoch keine menschlichen Spuren mehr vor. Im Jahre 1887 annektierte Neuseeland das ganze Gebiet. Nach missglückten Schafzucht- und Waljagdversuchen wurden die Inseln 1934 zum Naturschutzgebiet erklärt. So genannte landing permits werden vom zuständigen Department of Conservation DoC generell nur für wissenschaftliche Arbeiten erteilt. Die aktive Vulkaninsel Raoul ist zum grössten Teil von tropischem Regenwald überwuchert und wirkt mit ihren hohen Steilklippen vom Meer aus wenig einladend. Das Klima ist mild, die Temperaturen schwanken durchschnittlich zwischen 16 Grad im Winter und 24 Grad im Hochsommer mit relativ geringen Tages- und Nachtunterschieden. Die umliegende See weist einen erstaunlichen und vielfältigen Fischreichtum auf, ist aber mit nur 18 Grad Wassertemperatur für Korallen zu kalt. Ausser einigen Vogelarten gibt es auf Raoul Island keine Tiere und kaum Insekten. Dafür hat eine radikale Ausmerzaktion von nichtendemischen Tierarten nachhaltig gesorgt.

Auf Raoul steht eine Wetterbeobachtungs- und Rangerstation, die durchgehend von fünf Leuten besetzt ist. Alle bisherigen Funkativitäten (ZL8HV, ZL8RI oder kürzlich ZM8CW) wurden bislang von hier aus getätigt. Leider sind keine Funkamateure mehr unter der Inselbesatzung. Die Wetterfunkstation wurde durch Satellit und HF-Pactor abgelöst und der Funker dadurch obsolet. Die andern Inseln des Archipels wie Mcauley, Curtis, Cheeseman, L'Esperance Rock oder Meyer sind in der Mehrzahl isolierte und schroffe Felsen, die für Funkativitäten völlig ungeeignet sind.

The DX community was surprised ...

10. Oktober 2006 - 0600 Uhr Ortszeit: Nach einer ereignislos verlaufenen Überfahrt dümpeln wir im Morgengrauen auf Reede vor Raouls Nordküste. Teamleader James Brooks, 9V1YC verschickt eben via Winlink eine erste dürre Kurzmitteilung über die bevorstehende Expedition an die DX-Presse, was sich dann etwa im OPDX Bulletin Nr. 780 sinngemäss etwa wie folgt liest: «Mit Erstaunen hat die DX Gemeinschaft zur Kenntnis genommen, dass das Microlite Penguins DXpedition Team ohne Vo-

rankündigung und weitere Angaben unter dem Rufzeichen ZL8R für 8 bsi 9 Tage von der Insel Raoul in der Kermadec-Gruppe QRV geworden ist. Dem Team gehören EI6FR, HB9ASZ, K9ZO, N6MZ, N0TT, VK6DXI, W7EW und 9V1YC an. Zum Einsatz kommen 6 brandneue, von ICOM America gesponserte IC-7000.»

Dieses reichlich unkonventionelle Vorgehen ist bekanntlich Teil der «Microlite-Philosophie», hat aber diesmal auch handfeste «politische» Hintergründe, auf die ich an dieser Stelle nicht näher eintreten möchte. Zudem warten die Microlite Penguins noch mit einer weiteren Überraschung auf, die im Vorfeld mit Sicherheit für Aufruhr gesorgt hätte, doch lesen Sie vorerst einmal weiter.

Auf dem Achterdeck der «Braveheart» ist inzwischen Ramba-Zamba im Kettenkasten angesagt. Kabelrollen, Generatoren, Bierkartons und ähnliches überlebenswichtiges DX-Outfit werden aus dem Bauch des Bootes gehievt. Sämtliches Material muss per Schlauchboot an die einzige Landestelle am «Fishing Rock» geschippert werden, wo es dann im Schneckentempo per Seilbahn (Flying Fox) zum anschliessenden Weitertransport mit Traktoren auf ein Hochplateau hochgezogen wird.

Imaginäre Mäuse und Kraxlhubers Albtraum

10. Oktober 2006 - 2200 Ortszeit: Der aufregendste Augenblick jeder DXpedition ist da. Das Dieselaggregat wummert - wenigstens vorläufig - kraftvoll vor sich hin, und die Nachtschicht setzt sich erwartungsvoll vor die Stationen. Die ZL8R-Ampel schaltet endlich auf Grün! Vorangegangen sind zahlreiche holprige Traktorfahrten durch den tropischen Regenwald zum kleinen Cottage auf Bell's Flat, welches uns das DoC freundlicherweise zur Verfügung stellt, unterbrochen durch einen Zwischenstop beim idyllisch gelegenen DoC-Hauptsitz am Fleetwood Bluff, wo das gesamte Material und die Neuankömlinge noch einmal in einem geschlossenen Raum einer eingehenden Prüfung auf Pflanzensamen und allfällige unabsichtlich eingeführte Mäuse unterzogen werden. Doch unsere echten Mäuse sind schon längst in den Taschen der Reederei, des DoC und der Fluggesellschaften verschwunden, das ganze Unternehmen wird nämlich von den acht Teilnehmern eigenfinanziert.

Danach geht es endlich an den Antennenbau. Maste, Beams.... Fehlanzeige! Simple, handgestrickte Dipole sollen es diesmal richten und das im Sonnenfleckenminimum aus dem Pazifik, die spinnen doch, die Pinguine! Immerhin, die Masten stehen schon; zehn uralte, hohe Norfolk-Tannen mit freier Sicht auf den Pazifik. Die zahlreichen Kletterpartien übernimmt zum Glück Broughton, der klettergewandte Matrose der «Braveheart» wir DXer wollen ja das Tastgefühl in unseren Händen nicht verlieren... Bis zum Einbruch der Dämmerung hängen acht Dipole für 12 – 160 m in schwindelnder Höhe in der aufkommenden Brise. An 10 m denkt zu dieser Zeit noch keiner, wen wunderts?

Tinnitus und andere Pfeif- und Misstöne

Die weltweiten Clusternetze arbeiten schnell. Schon nach einigen CQ-Rufen ist buchstäblich die Hölle los. Über das mit Urgewalt hereinbrechende Pileup ärgert sich eigentlich nur mein Tinnitus auf dem rechten Ohr, er verschwindet nämlich völlig im Gezirpe. Er wird sich jedoch nach acht Stunden knochenharter Nachtarbeit während dem 15-minütigen Spaziergang zur Unterkunft verstärkt zurückmelden und dem erwachenden Papageiengekrächze Konkurrenz machen.

Die Propagation hält wesentlich mehr, als sie auf dem Papier verspricht. Generell sind die Dämmerungs- und die ersten Nachtstunden im Pazifik am ergiebigsten. Das 20 m-Band steht meist bis drei oder halb vier, 30 m kollabiert erst gegen halb fünf. Störend wirken insbesondere im 30 m-Band starke asiatischen Sprechfunknetze, die auch vom stärksten Pileup nicht vertrieben werden. Das 40 m-Band wird ebenfalls regelmässig über längere Zeit breitbandig von einem fernöstlichen OHT-Radar mit S9++ zugebuttert und ist völlig unbrauchbar. Frühmorgens entsteht dann eine allgemeine Durststrecke, die aber durch Aktivitäten auf dem Top Band und 80 m etwas aufgefangen wird, bevor dann der Rummel auf den höheren Bändern losgeht. Schon am zweiten Tag unserer Operation entwickeln sich eher unerwartet auf 10 und 12 m starke Bandöffnungen nach JA und W und später auch nach Europa. In aller Eile wird der fehlende 10 m Dipol nachinstalliert!

Häufig sind JA, W und Europa gleichzeitig offen, so dass wir des öftern gezwungen sind, die naturgemäss schwächeren Europäer mit «EU only» aus dem Äther zu fischen. Das ist durchaus vertretbar, angesichts der Tatsache, dass JA und W praktisch 24 Stunden auf vielen Bändern leicht zu erreichen sind. Anhand der Logeinträge lassen sich die nächtlichen Band-

öffnungen nach Europa wunderbar mitverfolgen. Vom omnipräsenten Japan öffnet sich das Band jeweils über Sibirien, Zentralrussland, Ukraine, Skandinavien bis in die baltischen Staaten und Polen hin, danach erscheinen plötzlich der Balkan und Italien und erst danach mit schwächeren Signalen Mitteleuropa. Von den britischen Inseln ist leider selten etwas zu hören. Unvergesslich bleiben mir persönlich die vielen Anrufe seltener pazifischer Calls, die ich mir zu Hause als 08/15 Amateur mit viel Zeitaufwand mühsam zusammenklauben muss.

Einfache Verhältnisse: Mirek Rozbicki, VK6DXI in der Radiohütte von ZL8R

Plötzlich verstummen auch wir in der zweiten Nacht. Ich stehe fröstelnd für eine kurze Verschnaufpause vor dem Cottage. Wie oft fällt nachts ein kühler Regen. W7EWs eintöniges 6 m-Gedudel vermischt sich mit der donnernden Brandung an der nahen Küste. Da fängt der Diesel jäh zu stottern an und gibt auch gleich den Geist auf. Fieldday-Stimmung im Pazifik! Mit Taschenlampen bewaffnet versuchen wir eine schnelle Reanimation des dem Vernehmen nach vor der Reise grundüberholten Patienten, aber vergeblich. Der unverzüglich in Dienst gestellte Reservegenerator wird zum Glück bis Ende Expedition klaglos seinen Dienst versehen, von weiteren Pannen werden wir verschont bleiben.

Die acht Operateure - ein neunter ist aus beruflichen Gründen kurzfristig ausgestiegen - bemühen sich redlich, die nie nachlassenden Pileups rund um die Uhr abzuarbeiten. Ein ziemlich hoffnungsloses Unterfangen. Die Nachfrage in allen Betriebsarten scheint grenzenlos. Wir sind angesichts der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit und der beschränkten Operatorzahl schlicht gezwungen, Prioritäten zu setzen. Die Mehrheit der Microlite Penguins sind erklärte CW-Freaks, was sich auch jedesmal deutlich in der Schlussabrechnung niederschlägt. Wir achten aber darauf, dass der Griff zum Mikrophon nicht gar zu kurz kommt, und RTTY geniesst traditionell in den letzten Tagen eine Vorzugsbehandlung. Es ist wohl selbsterklärend, dass auf Spezialwünsche wie SSTV unter diesen Voraussetzungen nicht eingegangen werden kann.

Coastwatcher und Buckelwale

Trotz der biblischen Empfehlung, wonach man am siebten Tage ruhen soll, wird uns das erst am neunten Tag an Bord der «Braveheart» richtig vergönnt sein. Doch auch der hartleibigste DXpeditionär braucht nebst Kurzschlaf zuweilen auch etwas Musse. Für die vier bis fünf Stunden täglichen Schlafs hat uns das DoC nette Zweierzimmer mit komfortablen sanitarischen Einrichtungen im sogenannten «Hostel» zur Verfügung gestellt, das sonst nur von wissenschaftlichen Besuchern benutzt wird. Echte Freizeit ist klein geschrieben. Wir von der Nachtschicht sitzen schon nachmittags und abends wieder vor der Kiste und die Tagescrew bleibt meist auch bis kurz vor Mitternacht. Das abendliche Barbecue wird schichtweise genossen.

Auf der Insel herrscht aus Sicherheitsgründen ein striktes «Ausgehverbot». Trotzdem dürfen wir eines Morgens - direkt nach einer ermüdenden Nachtschicht - in Begleitung einer DoC-Rangerin zur höchsten Erhebung Raouls, dem nebelverhangenen Moumoukai hinauf steigen, wo auch das VHF-Funkrelais des DoC steht. Im zweiten Weltkrieg war dort oben ein sogenannter «Coastwatcher» stationiert, der über Funk Schiffs- und Flugbewegungen der Japaner nach Neuseeland meldete. Das schwere Funkgerät musste von mehreren Trägern mühsam durch den steilen, schwer begehbaren Dschungel auf den Berg geschleppt werden, wahrlich eine DXpedition der besonderen Sorte. Von einigen Stellen aus bietet sich eine eindrückliche Aussicht auf die beiden Kraterseen des Vulkans; deutlich sind die Spuren

des Ausbruchs im März zu sehen. Eine geplante Wanderung durch den Regenwald zum Wrack des 1984 gestrandeten japanischen Fischtrawlers Kinsei Maru an der Westküste muss leider aus Zeitgründen ausfallen. Dafür kommen wir unverhofft zu einer unvergesslichen Partie «Whale watching» an Bord des «Braveheart»-Schlauchbootes. Das Seegebiet rund um die Kermadec Inseln ist ein riesiges Tummelgebiet für Buckelwale. Die Wale tauchen unbefangen nahe dem Schlauchboot auf, oder stossen vertikal aus dem Wasser und lassen sich krachend seitlich ins Wasser zurückfallen. Mit der Zeit entwickelt der aufmerksame Beobachter ein Gefühl, wo der nächste auftauchen wird, die Wasseroberfläche wird kurz zuvor merkwürdig flach oder man achtet auf blasende Tiere. Auch der mangelnde Schlaf ist wie weggeblasen, er wird sich dann in der nächsten Nacht zurückmelden, wenn die Wale schon längst in den Tiefen schlummern.

Das ergreifende Finale und die unausweichliche Frage

Wenn man morgens beim Heimwandern im Papageiengeschrei CW-Zeichen zu hören vermeint und die Brandung an der Klippe nach RTTY-Pileup tönt, ja, dann wird es Zeit aufzuhören. 17. Oktober 2006 - 1100 Uhr Ortszeit: Mike Mraz, N6MZ zieht nach einem letzten SSB-QSO mit unserem daheimgebliebenen Teammitglied John Sluymer, VE3EJ, den Stecker heraus. ZL8R ist Geschichte. Übrig bleibt nur noch ein Blick in die Statistiken:

Kontinent	Anteil
Nordamerika	39 %
Asien	30 %
Europa	26 %
Ozeanien	3 %
Südamerika	1 %
Afrika	1 %

Band	CW	SSB	RTTY	Total
1.8	643			643
3.5	2488	551		3039
7.0	4702	1450		6152
10.1	4707		454	5161
14	4571	4222		8793
18	3531	1541	353	5425
21	3659	3859	571	7889
24	1148	1012		2160
28	604	564		1168
EME				5
Total	26053	12999	1378	40435

Um 1930 Uhr des gleichen Tages ist alles fein säuberlich an Bord der «Braveheart verstaut», und die geschlauchten DXpeditionäre stürzen sich heisshungrig auf ihr wohlverdientes Abendbrot. Ein letztes herzliches Dankeschön an die grossartige Inselbesatzung auf Kanal 16 VHF, und die «Braveheart» lichtet die Anker.

Ich möchte diesen Bericht nicht schliessen, ohne dem Eigner der «Braveheart», Nigel Jolly und der Besatzung Matthew, Broughton, Chris und Keith meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ohne sie wären alle unsere DXpeditionen, insbesondere aber ZL8R ein Wunschtraum geblieben!

Die Beantwortung der obligaten Frage «Where do you go next?» hängt für mich persönlich von einem ordentlichen Lottogewinn ab, die Euromillions lassen grüssen. Schenkt man jedoch den Worten von James Brooks, 9V1YC Glauben, dann gehen ihm sowieso langsam die Inseln aus. Bloss, das sagt er jedes Mal... Merkwürdig ist allerdings, dass alle Koaxialkabel und einige Kisten mit sogenanntem «DX-Junk» in einem Reedereicontainer in Tauranga verblieben sind , und an der Pinwand in der Messe der «Braveheart» gibt es neben den QSL-Karten von ZL9CI, VP8THU, VP8GEO, FT5XO und ZL8R noch genügend Freiraum. Also: Stay tuned, friends!

Wie ich die 3YØX-Expedition nach Peter I erlebte (II)*

Von Hans-Peter Blättler, HB9BXE, 6043 Adligenswil

Der nächste Morgen bringt Leben auf das Schiff: Nebel weg, blauer Himmel zwischen Wolkenresten, Flugwetter! Nun geht alles schnell, die Hektik ist spürbar. Der erste Flug zeigt, dass «Radiosletta» eine annähernd flache, 100 m dicke Eisschicht als Gletscher vom zentralen Bergmassiv herunter gleitet. Die Erkundungscrew Bob, Ralph und Erling entscheiden sich schnell für einen Lagerplatz, werfen einen roten Sack Markierung für den Piloten. Der Heli landet an der Stelle, wo unser Hauptcamp stehen soll. Die Erkundungs-Crew sucht mit alpiner Ausrüstung den Platz auf etwaige Gletscherspalten ab. Seile, Pickel, Eisschrauben und Eisenstangen, wie sie unsere SAC-Rettungskolonnen in schwierigem Gelände verwenden, kommen zum Einsatz. Die erste Ladung enthält unter anderem auch eine Überlebensausrü-

Der Helikopter brachte rund 15 Tonnen Material vom Schiff auf den Gletscher.

stung und Nahrungsmittel, ein leichtes Zelt und Schlafsäcke. Man will für den Fall schlechten Wetters oder anderer Umstände gewappnet sein, sollten einige Teammitglieder auf der Insel bleiben müssen, bevor das Lager definitiv eingerichtet ist. Doch das Wetter bleibt günstig und Flug an Flug bringt nun weitere Mitglieder des Teams, Material für die Schutzhütten, Kisten mit Ausrüstung, Fässer mit Dieselöl und Wasser nebst Propangasflaschen heran -total 15 Tonnen Güter. Innert kurzer Zeit ist das unberührte Eis mit unzählig vielen Teilen der Ladung übersät.

Der Campaufbau

Wir errichten zwei Camps, das Main-Camp und das Op B. Das Main-Camp besteht aus dem MEG-Zelt (Meeting, Eating, Greeting) von 28 m², dem grossen und dem kleinen Schlafzelt von 13,7 m² respektive 7,8 m² und dem Op-A-Zelt wiederum mit 28 m². Das Op B Lager besteht lediglich aus dem Op-B-Zelt 18,5 m². Sie stehen alle auf Sperrholz-Bodenplatten. Die Zelte, mit Stahlrahmen auf die Bodenfläche geschraubt und mit aufmontierten Alu-Rippen werden mit einer oder mehreren Schichten von Gewebestoff und Isolationsmaterial bedeckt. Spezialstahlpfähle, in das Eis getrieben, sichern die Zelte. Einen genauen Zusammenbau vorausgesetzt, sind diese Schutzhütten sehr stabil und sie trotzten auch den schlimmsten Wetterbedingungen. Op A beherbergt die CW-Station, für die ausschliesslich Vertikal-Antennen vorgesehen sind, nämlich ein Force 12-Vertikaldipol für 20 m und Lambda/4-K- Verticals für 30 und 40 m, eine 2-Element SVDA für 17 m, die Battle Creek Special für 160 und 80 m sowie eine Vertikal von DX-Engineering. Im Op B sind die SSB-Stationen mit drei 2-Element-SteppIR-Beams, je für 20, 17, 15, 12 und 10 m ausgerüstet, einem Force 12-Sigma-80-Vertikaldipol für 80 m sowie Lambda/4-X-Vertikals für 40 und 30 m. Während der Landeoperation verschlechtert sich jedoch das Wetter mehr und mehr und zwingt den Piloten, den Flugbetrieb einzustellen. Es fehlen noch drei Mitglieder, einige Radios sowie der Grossteil des Benzins.

Die Peter I-Crew beim Zeltaufbau.

Stationen aus der Heimat im Log am Arbeitsplatz von HB9BXE.

Zum Glück haben wir aber bereits nahezu alle nötigen Gegenstände für die Vervollständigung des Camps. Bald steht Camp B fertig und bereit, um Peter I nach langen 12 Jahren des Schweigens wieder zu aktivieren.

Während die ersten Pileups abgearbeitet werden, bemühen wir uns, das Main Camp fertig aufzubauen. Alle sind zum Umfallen müde, arbeiten wir nun doch schon seit fünfzehn Stunden. Mittlerweile baut sich ein Sturm auf mit Graupel, und Windböen bis zu 86 Knoten (160 km/h). Irgendwie schaffen wir es trotz dem Schneesturm, die Zelte fertig aufzustellen, damit die ersten von uns schlafen gehen können. Von Essen keine Rede, fehlt doch noch vieles für die Küche. Es verbleiben uns Süssigkeiten und Coke gegen den Hunger. Ich bin müde, kann aber trotzdem nicht schlafen auf dem blossen Holzboden. Der Wind zerrt und rüttelt erbärmlich am Zelt. Böse Gedanken schiessen durch den Kopf. Was, wenn der Sturm das Zelt aus den Heringen reisst? Wir wären sehr verwundbar. Theoretisch halten zwar die Konstruktion der Zelte, die Abspannungen und die Befestigungen diese Kräfte aus, aber Theorie und Praxis sind sich nicht immer einig. Die Sorgen sind unbegründet. Die Konstruktionen hielten allem Stand, was je auf uns wettermässig einwirkte, und das war kein Zuckerschlecken. Nach ein paar Stunden Ruhe kriechen wir aus den Schlafsäcken, bereit das Op A aufzubauen. Es braucht wirklich alle Hände, um die Abdeckungen festzuhalten. Das Aufstellen der Antennen im Sturm ist ebenfalls ein trickreiches Geschäft. Mit gut überlegter Anordnung der Abspannungen gelingt mit der Zeit selbst im Sturm diese Arbeit. Am Nachmittag steht das Op A. Transceiver, Endstufe und Computer sind vernetzt und betriebsbereit, weitere Stationen im Einsatz. Diesen Meilenstein feiern wir mit einer ersten Mahlzeit, Hamburger, Hot Dogs und Soda. Das Wetter ist immer noch schlecht, die Sicht von Op A zu Op B ist nicht möglich. Obwohl wir den Weg zwischen den Zeiten mit Nachtleuchtenden Fahnen markiert haben, ist es aus Sicherheitsgründen untersagt, allein zu gehen. Sturm ist die Begleitmusik der kommenden Nacht. Rückblickend denke ich, dass jeder von uns einen Schutzengel dabei hatte, es gab keine Unfälle.

Nach drei Tagen auf der Insel, am 10. Februar um 0830 Uhr Ortszeit ändert sich das Wetter r schnell zum Besten. Endlich die Möglichkeit, die noch fehlenden drei Crew-Mitglieder und Ausrüstungsgegenstände einzufliegen. Doch es ist uns nur eine kurze Wetterberuhigung gegönnt. Wir erleben eine harte Zeit, alles Notwendige für den Vollausbau des Camps noch zu erledigen. Das Gehen im Tiefschnee ist schwierig und mühsam. Am nächsten Nachmittag endlich ist das Camp voll betriebsbereit, die meisten Stationen arbeiten und der Operationsplan ist verwirklicht. Sogar die Küche liefert zum ersten Mal ein warmes Menu. Wir geniessen die fein zubereitete Pasta.

Funkbetrieb und Ausrüstung

Wir arbeiten in Schichten à drei Stunden. Betriebsart, Band und Zielgebiet richten sich nach Vorliebe des Operators. Russ, unser Fotograf und kürzlich lizenzierter Ham mit dem Call KI4NFF ist sehr aktiv, macht Fotos, Videos und bereitet das Material vor zum Laden auf unsere Website. Charles, unser Weltreisende, erweist sich als tüchtiger Logistiker für die Hubschrauberladungen und Verbindungsmann zur Spanisch sprechenden Schiffsmannschaft.

Die Bedingungen mit langen Bandöffnungen in alle Teile der Erde sind recht gut Die Stationen kommen durch, obwohl im Allgemeinen die Signale nicht sehr stark sind. Die Zahl der QSO erhöht sich auf mehr als 10000 pro Tag. Nach der endgültigen Fertigstellung des Camps la-

den wir unsere Logs auf die Website. Per Iridium-Satelliten-Telefon überspielen wir unsere Logs Fotos und Videos. Die erforderliche Ausrüstung und die Satellitenzeit stellte uns Iridium-Satellite LLC zur Verfügung. Für die nötige Bandbreite wird der Uplink durch vier Geräte im Multiplexbetrieb realisiert und arbeitet fehlerlos. Dies gilt auch für unsere KW-Stationen aus ICOM IC 756 Pro-II-Transceivern und Alpha 99-Endstufen. Die beiden Op A und Op B sind drahtlos durch ein W-LAN miteinander verbunden. Der zeitgleiche Betrieb etlicher Stationen in geringer Entfernung wird durch ICE Bandpassfilter, möglichst grosse Abstände zwischen den Stationen und verschiedene Polarisation der Antennen erreicht. Nach einigen Tagen bemerken wir allerdings eine Interferenz zwischen den Stationen. Grund: eingedrungene Feuchtigkeit in den Kabeln. Durch die Reinigung der Stecker wird das Problem behoben

Das Pileup

Fantastisch, wie man aus dieser Ecke der Erde einen CQ-Ruf absetzen kann, speziell im 20 m Band und man hört gleichzeitig Stationen aus JA,VK, ZL, HL, DS sowie PY und auch Europäer - diese aber mit minderer Signalstärke. Seit dieser Erfahrung weiss ich heute, warum wir Europäer oft lange für ein erfolgreiches QSO anstehen müssen. Die Signale sind zudem oft noch «verklingelt», was das Dekodieren zusätzlich erschwert. Gehört man nicht zu den «Big Guns», wozu ich mich daheim auch zähle, hilft nur eine Taktik: Beobachte den DX-Operator, wie er arbeitet, bevor du selber rufst. Wie sind seine Split-Steps, Split-Ranges? Vorausdenken! Rufe nie da, wo alle andern rufen. Ich schätze, dass ich von zu Hause aus eine DX-Station selbst im Knäuel erreiche, wenn sie mit S5 bei mir ankommt. Kommt aber die DX-Station unter S5 bei mir an, rate ich, lieber nicht im Knäuel, sondern am unteren oder oberen Ende zu rufen. Eine gute Möglichkeit bietet die QSK-Taktik, so verpasst man keine wichtigen Informationen der DX-Station. Auch der «Hornissen-Trick» kann weiter helfen. Hiezu passt man das Tempo bei CW langsamer oder schneller als das der allgemein rufenden Stationen an. Diese Erfahrung hat mir auf Peter I sehr viel geholfen. Das Pileup gleicht dem Summen eines Bienenschwarmes. Du kannst den VFO noch so schnell oder so langsam über das Band drehen, immer ist dieser Bienenschwarm zu hören. Kommt dann aber eine Hornisse dazu, dann hört sich das plötzlich ganz anders an und ich als DX-Operator kann eben diese Hornisse (langsam gebende Station) viel besser herauspicken. Denkt auch daran: Jeder DX-Operator wird einmal müde, die Konzentration lässt nach. Da tönt ein langsameres Tempo wie Musik in den Ohren. Wenn ich als DX-Operator auf Peter I nach einigen Stunden Pileup langsam müde werde, verliere ich meinen eigenen Rhythmus und der Kopf schmerzt, ich suche krampfhaft den Rhythmus wieder zu finden. Da kommt einem eine langsam gebende Station gerade recht. Kaum zu glauben, aber man findet alsdann seinen gewohnten Rhythmus wieder, es ist quasi wie eine Motivationsspritze. Merke: Hörst du längere Zeit nichts mehr vom Operator, versuche es mit langsamerem Tasten! Nützt auch das nichts, dann hat der Operator QRT gemacht oder ist vor lauter Müdigkeit eingeschlafen.

Im «Gnägi-Leibchen» in der Antarktis: HB9BXE am Abarbeiten des Pileups.

Ist er wieder da, kann schnelleres Tempo (32 wpm) manchmal hilfreich sein, insbesondere, wenn die DX-Station sich selbst mit QRM QRN herumschlagen muss, was sehr oft der Fall ist. Störungen von Gewittern - zwar keine auf Peter I - und elektronische Geräten zählen dazu, gegenseitige Störungen, wenn auf dem gleichen Band zur gleichen Zeit in SSB und CW gearbeitet wird. Dann ist man gut beraten, bei CW schneller zu geben und bei SSB nur den «Suffix» des eigenen Calls. Und nochmals: Vorgängiges Beobachten des Operators und der «Hornissen-Effekt» helfen weiter. Und wenn ihr euch in die Situation des Operators hineindenken könnt - kombiniert mit den erwähnten Punkten und genügend Geduld - sollte das QSO mit der richtigen Methode zustande kommen. Bleibt als letzte Hoffnung noch, einem erfolgreichen «Big Gun» auf die Finger zu schauen. Wie hat er gearbeitet, wie kam sein QSO zustande?

Wie oft soll man sein Rufzeichen geben?

Hiezu eine Geschichte : Auf der Rückreise arbeiteten Gerald, F2DJ auf 80 m LSB und ich auf 30 m CW . Gerald wurde immer lauter, nach einiger Zeit störte mich sein Französisch-Englisch-Dialekt. Ich klopfte ihm auf die Schulter und fragte ihn, Spasses halber: «What do you have? Is there something wrong?» Gerald, zwei Köpfe grösser als ich und doppelt so schwer, stand auf und schmiss seine Kopfhörergarnitur regelrecht hin und her und brüllte verärgert: «They calling all the time, all the time, they never stop to listen, now I'm finished. I never will work more Europeans on SSB» und verliess die Station. Na ja, wir Europäer haben eben diesen schlechten Ruf: Je südlicher das QTH, umso weniger Disziplin auf den Bändern. Vor allem die US-Hams nehmen das so wahr. Doch zurück zur Kernfrage: Beobachte den Rhythmus des DX-Operators. Versuche nie länger zu rufen, um keinen Aufruf, respektive das Signal des DX-Operators zu verpassen. Es gibt für mich als DXer nichts Schöneres, als nach «nur einem» Anruf das Call im Computer-Log zu haben und die Sendetaste zu drücken. Ich versuche immer, diesen Rhythmus zu erreichen, wenn die Signalqualität es erlaubt. Im europäischen Pileup gelingt mir dieser One-Call-Rhythmus weniger gut. Zu viele Stationen sind im Knäuel zu hören mit schwachen, zum Teil verklingelten Zeichen trotz einem Split-Fenster von bis zu 10 kHz in CW. So bleibt nur die eine Lösung, den Präfix oder Suffix mit einem Fragezeichen zu senden. Oder ich versuche, nur ganze Calls aufzunehmen. Dazu braucht es immer viel Zeit, bis man das ganze Rufzeichen aus dem QRM-Salat - einem Puzzle gleichend - zusammengestellt hat. Das nervt schon. Da fehlt einem noch ein Buchstabe und jedes Mal wird dieser durch einen Dauerrufer zugedeckt. Ich muss feststellen, dass ich mit dieser «Ganz-Call-Methode» die Dauer-Rufer noch mehr fördere und meine Sendefrequenz durch Band-Polizisten blockiert wird. Das verunmöglicht natürlich eine rhythmische QSO-Abwicklung.

Schlussbemerkung

So verschieden die Leute sind, so gibt es auch verschiedene Meinungen über ein erfolgreiches DX-Operating. Es liegt mir fern, die meine Äusserungen und Empfehlungen zum Allgemeingut zu deklarieren. Es ist vielmehr eine Momentaufnahme von der andern Seite eines DX-Pileups.

Das Wetter

Wie prognostiziert entpuppt sich das Wetter als wichtiger Faktor auf Peter I. Tage, an denen es den Vollbetrieb verzögert oder fast verunmöglicht, wechseln ab mit Tagen voller Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Alles immer sehr schnell ohne lange Vorankündigung. So zwingt uns denn eine Mittelfrist-Wettervorhersage zum vorzeitigen Abbruch der Expedition. Crew und Material verlassen die Insel zwei Tage früher als geplant und weitere vier Tage brauchen wir für den Transport der kompletten Infrastruktur zum Schiff. Anker auf und zurück nach King George Island, wo wir noch für vier Tage festsitzen, bis besseres Wetter den Flug zurück nach Punta Arenas erlaubt. Was, wenn wir nicht rechtzeitig bei noch gutem Wetter Peter I verlassen hätten? So fiel halt rund ein Drittel der anvisierten Dauer für die DXpedition dem schlechten Wetter zum Opfer! Als Trost: alle Crew-Mitglieder kehrten gesund und mit viel Erfahrungen zurück in ihre Heimat.

Dankeschön

Einen besonderen Dank möchte ich allen Schweizer Sponsoren abstatten, Dolfi Gretener, HE9JAT für die Mitarbeit an diesem Berichtes und natürlich allen Schweizer Stationen die im Pileup mitwirkten, sei es mit, aber auch ohne Erfolg.

** Fortsetzung und Schluss von OM Januar/ Februar 2007*

HF ACTIVITY

Traffic Manager:
Georges Strub (HB9DUH), Postfach 455, 1213 Petit-Lancy 1

Contest Calendar

März

Date	Time	Mode	Contest	Exchange
03	0400-0600	CW 40-20m <=5W	Wake UP! QRP Sprint	RST+LNr+suffix prev stn; «QRP» for 1st QSO
03	2200-2359	RTTY 160-80m	Open Ukraine RTTY Low (1)	Region abbrev + LNr; work everybody
04	0000-0159	RTTY 160-80m	Open Ukraine RTTY Low (2)	Region abbrev + LNr; work everybody
04	0800-1159	RTTY 40-10m	Open Ukraine RTTY High	Region abbrev + LNr; work everybody
04	1100-1700	AMTOR 10m	DARC 10m Dig. Corona	RST+LNr;+RTTY/PSK31/PACTOR/CLOVER
06	1900-2100	CW 80m	AGCW YL CW Party	RST+LNr+Name; OM/OM QSO = 0 Points
10	1200-1700	SSB 20-10m	DIG QSO Party (1)	RS (+ DIG Nr)
10	1400-2000	CW 80-10m	AGCW QRP Contest	RST+LNr+Class+(AGCW Nr oder NM)
11	0000-0400	RTTY 80-20m	NA Sprint Conest	Both calls + LNr + Name + QTH; work NA
11	0700-0900	SSB 80m	DIG QSO Party (2)	RS (+ DIG Nr)
11	0700-1100	CW 80m	UBA Spring Contest	RST + LNr (+ ON Section); work ON only
11	0900-1100	SSB 40m	DIG QSO Party (3)	RS (+ DIG Nr)
17-19	0200-0200	RTTY 80-10m	BARTG HF RTTY Contest	RST+LNr+GMT; work all; Max 30 hours op
17-18	1200-1200	SSTV 80-10m	DARC Intl HF SSTV Test	RST + LNr; work everybody
17-18	1200-1200	CW/SSB 160-10m	Russian DX Contest	UA:RST+Cbl; DX:RST+LNr; work everybody
18	0700-1100	CW/Phone 6m	UBA Spring Contest 6m	RS(T) + LNr (+ ON Section); work ON only
18	1200-1600	CW/SSB 15m	9KCC 15m Contest	RS(T) + LNr; work everybody
24-25	0000-2359	SSB 160-10m	CQWW WPX Contest	RS + LNr; work everybody

April

Date	Time	Mode	Contest	Exchange
07-08	1600-1600	RTTY 80-10m	EA RTTY Contest	EA: RST + Prov; DX: RST + LNr; work all
08	0600-1000	SSB 80m	UBA Spring Contest	ON: RS+LNr+Sect; DX: RS+LNr; work ON
09	1400-2000	CW 160-10m	Low Power Spring Sprint	RST + Grid Loc (4 dig) + Pwr Cat; work all
14-15	0700-1300	CW 80-10m	Japan Intl DX Contest	JA: RST+Pref; DX: RST+CQ Zone; wrk JA
14	1200-1700	CW 20-10m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); work everybody
14	1600-1959	CW 80-20m	EU Spring Sprint	Both calls + RST + Name; EU work all
14-15	2100-2100	CW 160-10m	Yuri Gagarin Intl DX Test	RST + ITU Zone; work everybody
15	0700-0900	CW 80m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); work everybody
15	0900-1100	CW 40m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); work everybody
21	0000-2359	CW/SSB 160-10m	Holyland DX Contest	4X: RS(T)+Area; DX: RS(T)+LNr; work 4X
21	0000-2400	Digi 160-6m	TARA Digi Prefix Contest	Name + Prefix; work all, and all Digi modes
21	0500-0859	CW/SSB 80-40m	ES Open HF Champship	RST+LNr; work ES once per hour/band OK
21-22	1400-2200	Ph 80m-70cm	Kids Roundup	QTH+Cat+Name; Rptr, Echolink, IRLP OK
21	1600-1959	SSB 80-20m	EU Spring Sprint	Both calls + RST + Name; EU work all
21	1700-2000	CW 20-10m	EA QRP Contest (1)	RST+Pwr Cat((+M(EA QRP Mbr));5W max
21	2000-2300	CW 80m	EA QRP Contest (2)	RST+Pwr Cat((+M(EA QRP Mbr));5W max
21-22	2100-0500	CW 160-10m	YU DX Contest (1)	Call + ITU Zone; work everybody
22	0700-1000	CW 40m	EA QRP Contest (3)	RST+Pwr Cat((+M(EA QRP Mbr));5W max
22	0900-1700	CW 160-10m	YU DX Contest (2)	Call + ITU Zone; work everybody
22	1000-1300	CW 20-10m	EA QRP Contest (4)	RST+Pwr Cat((+M(EA QRP Mbr));5W max
23-27	0001-2359	160-2m incl WARC	EUCW/FISTS QRS Party	Name + QTH (+Klub und Nr); work all CW
28-29	1200-1200	RTTY 80-10m	SP DX RTTY Contest	RST (+ SP Prov); work everybody
28-29	**1300-1259**	**CW/SSB/Dig 160-10m**	**Helvetia Contest**	**RS(T)+LNR(+Kt);HB9 wrk all; 160m nur CW**

Helevtia- und Switzerland-Diplome

Helvetia HF

001	HB9DDZ	alles CW	40 m bestätigt
002	HB9AGO	alles CW	160,80,40 m bestätigt
003	HB9DOT	alles CW	80,40 m bestätigt
004	HB9CXR	alles CW	
005	CT3FN(HB9CRV)	alles CW	
006	HB9CMZ(P)	alles CW	
007	HB9DTE	alles Phone	80,40 m bestätigt
008	HB9BYZ		80,40 m bestätigt
009	HB9DQJ		

Switzerland HF

001	HB9DDZ	alles CW	108 Kantone
002	HB9AGO	alles CW	170 Kantone
003	HB9DOT	alles CW	117 Kantone
004	HB9JOE	alles CW	88 Kantone
005	CT3FN(HB9CRV)	alles CW	86 Kantone
006	HB9BYZ		130 Kantone

Helvetia VHF

001	HB9RG	50 MHz
002	HB9AHD	144 MHz
003	HB9BHW	144 MHz

Switzerland VHF

001	HB9AHD	52 Kantone
002	HB9BHW	51 Kantone

Generalversammlung 2007 HTC Helvetia Telegraphy Club

Samstag 17. März 2007, 10.00 bis zirka 13.00 Uhr im Restaurant Traube, Hauptstrasse 58, 5024 Küttigen (bei Aarau)

Das Restaurant Traube ist mit dem Auto sowie mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus Nr. 1 ab Bahnhof Aarau bis Endstation fahren) gut zu erreichen. Es ist bekannt für seine gute Küche. Nicht nur Mitglieder sondern auch Freunde und Gäste sind an der Vereinsversammlung herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Deinen Besuch.

Für den Vorstand:
Robi Zanini, HB9DEO

Der USKA-Vorstand und der Diplom-Sachbearbeiter gratulieren den neuen Diplom-Inhabern für ihre ausgezeichneten Leistungen. Spezielle Lorbeeren gehen dabei an HB9AGO, HB9DOT und HB9BYZ für die Switzerland HF Honor Roll Sticker 001, 002 und 003

Kurt Bindschedler, HB9MX

VHF · UHF · MICROWAVES

Traffic Manager:
Georges Strub (HB9DUH), Postfach 455, 1213 Petit-Lancy 1

Schweizer ATV-Aktivitätstage 2007

Die SwissATV unter Leitung von F4CXQ (SwissATV Traffic Manager) schreibt zur Förderung der Amateur-Fernseh-Betriebsarten wieder einen monatlichen Aktivitätstag aus. In den Monaten April bis Oktober 2007 findet dieser Tag an den folgenden Sonntagen zwischen 0600 und 1700 Uhr Lokalzeit statt:

22. Apr. 2007
27. Mai 2007
10. Jun. 2007 — zusammen mit dem französischen ATV-Contest
22. Jul. 2007
26. Aug.2007
09. Sep. 2007 — zusammen mit dem IARU ATV-Kontest
21. Okt. 2007

Es kann auf allen freigegebenen Bändern bis 24 GHz in ATV und DATV als Fest- oder Portabelstation gearbeitet werden.

Die Anruffrequenzen sind 144.170 MHz SSB und 144.750 MHz FM; diese Frequenzen sind nach Kontaktaufnahme sofort wieder zu verlassen. Es wird eine fortlaufende Nummer mit Bild- und Ton-Rapport vergeben; zum Beispiel 01B5T5. Die Punktzahl ergibt sich aus den

überbrückten Kilometern für einseitige Verbindungen, sowie einer Verdopplung der Kilometerzahl bei einer beidseitigen Verbindung.

Es ist für jedes Band ein eigenes Logblatt erforderlich. Logblätter können bei www.swissatv.ch unter der Rubrik JAs ATV 2006 heruntergeladen werden. Bemerkenswerte Verbindungen über ATV-Relais können ebenfalls gemeldet werden; eine Punktewertung erfolgt jedoch nicht. Die Logblätter sind nach jedem Aktivitätstag per E-mail an h.boex@wanadoo.fr zu senden. Es erfolgt eine monatliche Auswertung der teilnehmenden Stationen sowie eine jährliche Gesamtwertung, die auf den Seiten von www.swissatv.ch publiziert werden. Auf dieser Homepage befindet sich auch die detaillierte Ausschreibung der Aktivitätstage in französischer Sprache.

Paul-André Schmidt, HB9RXV

Résultats du Contest de Genève dit «de l'escalade» – 3 décembre 2006

Catégorie hors Genève

	144 MHz		432 MHz		1296 MHz		Totaux	
	QSO	Points	QSO	Points	QSO	Points	QSO	Points
HB9BAT	3	608	3	1'824	2	2'724	8	5'156
HB9DTX	4	528	4	1'587	2	1'908	10	4'020
HB9TXA	4	248	3	606			7	854
HB9HLI	2	320					2	320

Catégorie Genève Mono-opérateur

	144 Mhz		432 Mhz		1296 Mhz		Totaux	
	QSO	Points	QSO	Points	QSO	Points	QSO	Points
HB9AOF	32	4'022	18	5'094	6	3'792	54	12'908
HB9G/P (op HB9IAB)	33	2'833	22	4'620	7	3'126	62	10'669
HB3YKB	29	1'980	16	2'469			45	4'449
HB9TMS	9	284	7	540			16	824
HB9VBA	4	147	4	441			8	588
HB9UU (op HB9TYR)	9	411	4	165			13	576

Merci pour leur participation à toutes les stations présentes à l'occasion de ce petit concours.

HB9IAB

Der OLD MAN, das Magazin der Schweizer Radioamateure: Dein Beitrag macht unser Organ interessant !

Contest-Champion 2006

Contest	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Total
Einmannstationen 6m - 70cm											
1 **HB9AOF ****	**14**	**20**			**8**	**11**		**11**	**8**	**7**	**79**
2 HB9DRS	14	18			7	8		9	10	3	**69**
3 HB9DPY	9	16				8		12	7		**52**
4 HB9ABN	6	7				4	5	5	6		**33**
5 HB9CXK	5	10				6		10			**31**
Mehrmannstationen 6m - 70cm											
1 **HB9RF ***	**9**	**10**			**2**	**30**		**10**	**7**	**2**	**70**
2 HB9CWS	7	10				26		7	4		**54**
3 HB9GT		8			1	21		11			**41**
4 HB9BA						23		8			**31**
5 HB9FX						25					**25**
Einmannstationen SHF											
1 **HB9AMH ***		**10**		**2**		**9**			**12**		**33**
2 HB9ABN	4	3		2		4	2		11		**26**
3 HB9BAT	6	5		2		6	3				**22**
4 HB9AOF	5	4				2			8		**19**
5 HB9OMZ				3		3			5		**11**
Mehrmannstationen SHF											
1 **HB9RF ***		**2**		**3**		**7**					**12**
2 HB9G						3			4		**7**
3 HB9AJ						6					**6**
4 HB9FX						6					**6**
5 HB9BHW						4			2		**6**
HB3											
1 **HB3YIT ***		**15**						**13**			**28**
2 HB3YNV								7	9		**16**
3 HB3YMM								6			**6**
4 HB3YJB		3									**3**
5 HB3YMR										1	**1**

* *Kategoriengewinner*
** *Wanderpreisgewinner*

1 VHF-UHF-Microwaves Contest 4/5 March 2006
2 VHF-UHF-Microwaves Contest 6/7 May 2006
3 Mini Contest 28 May 2006
4 Microwaves Contest 3/4 June 2006
5 IARU Region 1 50 MHz Contest 17/18 June 2006
6 Helvetia VHF/UHF/Microwaves Contest 1/2 Juli 2006
7 Mini Contest 5/6 August 2006
8 IARU Region 1 VHF Contest 2/3 September 2006
9 IARU Region 1 UHF/Microwaves Contest 7/8 October 2006
10 Marconi Memorial Contest 4/5 November 2006

Journées d'activité ATV en 2007

Le SwissATV, sous l'impulsion de F4CXQ (swissATV trafic manager) a renouvelé pour 2007 les journées d'activité ATV. Du mois d'avril au mois d'octobre, tous les intéressés par l'ATV peuvent animer les dimanches, énumérés ci-dessous, de 0600 à 1700 (heure locale) :

22 avril 2007	
27 mai 2007	
10 juin 2007	ensemble avec le contest ATV France
22 juillet 2007	
09 septembre 2007	ensemble avec le contest IARU ATV
21 octobre 2007	

Animation sur toutes les bandes, jusqu'à 24 GHz en ATV ou DATV, en fixe ou en portable. Les fréquences d'appels sont 144.170 SSB ou 144.750 FM. Ces fréquences doivent être dégagées aussitôt le contact établi, de façon à conserver une fluidité du trafic. Les rapports sont soumis par l'image avec un numéro progressif, par exemple 01 B5T5. Les points sont de 1 pour la liaison unilatérale et de 2 pour les bilatérales par km.Une feuille de log par bande. Les feuilles de log peuvent être téléchargées sous www.swissatv.ch : rubrique JA's ATV 2006. Des liaisons par relais ATV peuvent aussi être possibles et inscrites, mais sans point.

Vos résultats sont à envoyer, par mail, avec feuille de log chez h.boex@wanadoo.fr. Merci de faire un effort pour rendre le suivi attractif. Vos résultats, même notés de façon sommaire, sont intéressants et importants. Chaque mois, un répertoire du trafic général est publié sur le site du SwissATV avec un résumé de l'activité annuelle.

Paul-André Schmidt, HB9RXV

AMATEURFUNKPEILEN

Ein Gelegenheit, mit Amateurfunkpeilen zu beginnen

Erster Foxoring-Event in der Schweiz

Am Ostermontag, 9. April 2009 ab 1000 Uhr findet in Ramlinsburg BL (Koordinaten des Starts: 625 200/ 255 500)der erste offizielle Foxoring-Event der Schweiz auf 80m statt.

Im Unterschied zu einem herkömmlichen Peilwettbewerb werden mehr Sender, jedoch mit geringer Leistung ausgesetzt. Die Sender haben eine Reichweite von 200 bis 300 Metern und senden alle auf der gleichen Frequenz (mit unterschiedlicher Kennung). Sie senden ohne Unterbruch. Auf der Wettbewerbskarte sind Kreise eingezeichnet, innerhalb derer die einzelnen Sender hörbar sind.

Der Peiler begibt sich mit seiner Karte gemäss seiner Entscheidung, in welcher Reihenfolge er die Sender suchen will, zum ersten Kreis. Dort wird er den entsprechenden Sender hören. Mit Hilfe seines Peilers sucht er nun diesen Sender. Wenn dieser gefunden ist, begibt er sich zum nächsten Kreis und sucht den nächsten Sender. Dies geht so weiter, bis er alle Sender gefunden hat.

Diese Art des Amateur Radio Direction Finding ist sehr gut geeignet für Newcomer. Sie können sich in Ruhe den ersten Sender vornehmen. Da der Sender nicht abstellt, ist es auch nicht schwierig, diesen innerhalb vernünftiger Zeit zu finden. Da mehr als die übliche Anzahl Sender versteckt sind, dient diese Art von Sendersuche auch dem versierten Peilsportler, sein Nahfeldtraining zu absolvieren. Zusätzlich kann jeder Teilnehmer die Handhabung der Karte trainieren.

Also: Alle verstaubten Peiler aus dem Schrank holen und am Ostermontag auf zum Foxoring Event! Ich werde vor Ort gerne behilflich sein. Wer kein eigenes Peilgerät besitzt, soll ich bei mir melden. Anschliessen können wir die gemachten Erfahrungen beim gemütlichen Beisammensein am Bratfeuer austauschen.

Paul Rudolf, HB9AIR

Die nächsten Peildaten

25. März 2007, 1000 Uhr auf 2 m. Start beim Schützenhaus Bonstetten ZH, Koordinaten 678637 / 240354. Organisation: HB9AKO
9. April 2007 (Ostermontag), 1000 Uhr, Fox80, in Ramlinsburg BL, Koordinaten 625200 / 255500. Organisation HB9EAU.

SATELLITES

OSCAR-11

Um das Datum-Problem zu untersuchen, wünscht Clive Wallis, G3CWV Telemetriedaten zu Zeiten, bei welchen UO-11 nicht über Grossbritannien geflogen ist. Wenn kein Decoder zur Verfügung steht, kann das empfangene ASCII-Signal auch in ein WAV-File gespeichert werden. Dieses sollte nicht länger als 30 Sekunden dauern. Clive wünscht auch Berichte, wann und ob man die Bake gehört hat oder nicht. Beides kann ihm an die Adresse g3cwv@amsat.org gemailt werden. Vom 8. bis 18. Januar 2007 wurden gute und stabile Signale gehört.

OSCAR-27

Wegen den guten Bedingungen an Bord des kürzlich wiederhergestellten AO-27 beginnt die Sendereinschaltung 7 Minuten früher als gewöhnlich und dauert bis 8 Minuten. Siehe auch unter www.ao27.org.

OSCAR-44

PCSAT-1 war vom 1. Januar 2007 bis zu einem Reset am 18. Januar aktiv, dann begannen wieder die Eklipsen. Am 19. Januar erfolgte wieder ein Reset wegen Überlastung, und der Digipeater wurde ausgeschaltet, um die 35 Minuten dauernden Eklipsen zu überstehen.

OSCAR-51

Die Echo-Kommandostation von Mike Kingery, KE4AZN ist dabei, Änderungen und Upgrades bei AO-51 durchzuführen. KE4AZN lud ein neues «housekeeping»-Programm, geschrieben von Jim White, WDØE, hoch und testete die neuen Funktionen. Es enthält auch einige neue Sicherheitsfunktionen, um den Satelliten zu schützen.

OSCAR-60

Ende Januar, Anfang Februar 2007 wurde RAFT für PSK31 freigegeben. Bisher wurde jedoch noch über keine Erfolge berichtet. Dafür wurde der Packet-to-Voice-Modus freigegeben. Jede Station kann ihn mit einem «CONNECT RAFT»-Packet aktivieren, sollte er nicht schon aktiv sein. Der Voice-Synthesizer bleibt nach einem Connect für 90 Sekunden eingeschaltet. Im unconnecteten Modus sendet man dann ein UI-Packet in folgendem Format mit z.B. folgendem Text:

```
:TALK     :73 from HB9SKA Thomas please Q 8 1
```

Die ersten elf Stellen sind fix, nach dem zweiten Doppelpunkt folgt ein beliebiger Text, den RAFT aussprechen wird, wenn das Packet decodiert werden kann. Soll ein Rufzeichen buchstabiert werden, kann nach dem ersten Buchstaben ein "!" gesetzt werden. Zwischenräume haben wahrscheinlich den gleichen Effekt.

OSCAR-61 + 62

Bob Bruninga, WB4APR, berichtete, dass die NORAD-Nummern von ANDE MAA (NO-61) und FCal (NO-62) getauscht wurden. Bob hörte einen klaren Unterschied hin zu stärkeren Signalen bei beiden Satelliten. NO-61 hat nun die Nummer 29664 und NO-62 die Nummer 29667. Auch ANDE spricht wie RAFT. Die Voice-Funktion kann jedoch nur eine Kommandostation aktivieren und auch nur bei Packet-Aktivität.

OSCAR-63

Da das Geld für einen Trennbolzen für eine Abtrennung fehlte, verblieb PehuenSat-1 auf der Trägerstruktur des Satelliten SRE-1 (siehe Fotos unter www.aate.org/pehuensat.html). Dadurch wird die Antenne teilweise abgeschattet und liefert daher nur schwache Signale. Am 4. Februar 2007 erhielt PehuenSat-1 die OSCAR-Nummer 63 und ist nun PehuenSat-OSCAR-63 oder PO-63.

Commande séquentielle émission-réception

Jean Gapany (HB9BEB), Les Combes, 1971 Grimisuat

Zusammenfassung: *Es wird eine Relais-Ablaufsteuerung beschrieben, welche für das zeitlich korrekte Ein- und Ausschalten von Vor- und Leistungsverstärker einer Funkstation, oder für das Schalten der Gitterspannungen einer Leistungstetrode verwendet werden kann. Die Steuerung basiert auf einem preiswerten PIC-Mikrocontroller. Das in C geschriebene Programmlisting kann beim Autor bezogen werden.*

Ci-après un petit montage que pas mal d'entre vous connaissent dans sa fonction mais pas nécessairement dans sa réalisation.Dans la commande d'un émetteur on fait la plupart du temps appel a des relais électromécanique, que ce soit des relais coaxiaux pour les circuits HF ou des relais classiques pour des circuits DC.

Pour la commutation d'un préamplificateur d'antenne ou des relais entrée-sortie d'un amplificateur de puissance, ou alors de l'activation des tensions G1, G2 d'une tétrode de puissance; une manœuvre séquentielle est nécessaire.Le petit montage décrit peut activer trois relais dont voici la séquence:

Figure 1: Diagramme de commutation des relais

Le circuit est basé sur un PIC bon marché et les sorties sont des transistors en montage Open-collector. Le tout tient sur une platine de 45 x 58 mm. L'alimentation va de 9 à 28 VDC avec une consommation propre insignifiante (quelques mA).

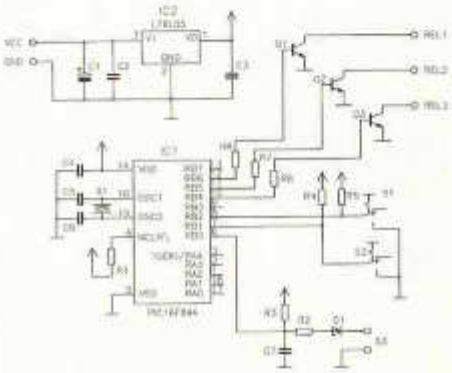

Figure 2: Schéma

La base de temps est un résonateur miniature 10 MHz. Au moyen du commutateur DIL S1 et S2 on choisi le timing désiré: t1 = t2 = t1' = t2' avec t = 50, 100, 150 ou 200 ms.

Composant	Quantité	Désignation	Valeur
Résistance	7	R1, R3-R8	10 kΩ
	1	R2	100 Ω
Condensateur	4	C2-C4, C7	100 nF
	2	C5, C6	22 pF
	1	C1	10 µF /50 V
Transistor	3	Q1-Q3	ZTX450
Diode	1	D1	1N4148
Quartz	1	X1	10 MHz
PIC	1	IC1	PIC16F84A
Régulateur 5V	1	IC2	L78L05
Switch	2	S1, S2	

Tableau 1: Liste des composants

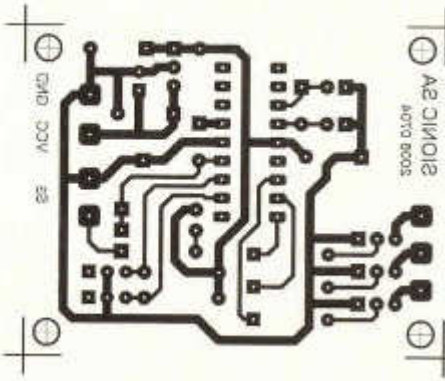

Figure 3: Circuit imprimé vu côté circuit

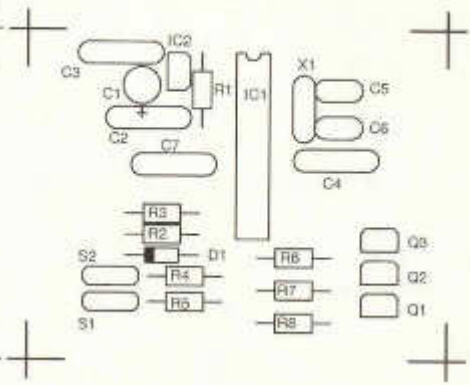

Figure 4: Implantation des composants

On peut bien sûr modifier cette constante en agissant sur la ligne de programme correspondante (Programme en «C»). L'entrée S3 reçoit le contact PTT qui commute vers la masse. Le listing du programme peut être obtenu chez l'auteur de l'article.

Les sorties (open-collector) supportent aisément 500 mA mais les relais sont à munir d'une diode de protection. Le montage dans un boîtier métallique avec des condensateurs de traversée est fortement recommandé.

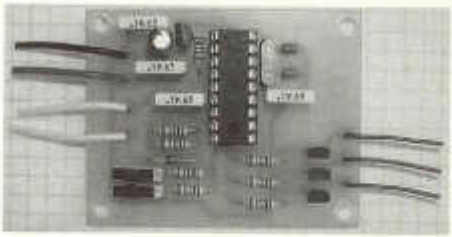

Figure 5: Vue de la commande séquentielle

«Digitaler» Nachtrag zur Fernabhörstation

Dr. Edgar Müller, HB9TRU, Rue P.-A. de Faucigny 7, 1700 Fribourg

Postscriptum digital à la télé-écoute sur HF: *Une variante très moderne de la station télé-écoute HF (voir Old Man 11/2006) pourrait être réalisée moyennant Internet (TCP-IP). Une station, située en des conditions idéales, capterait des segments de bandes amateur (p.ex. larges de 50 kHz) moyennant des récepteurs à conversion directe. Les signaux I et Q ainsi obtenus sont digitalisés et mis sur Internet, sous forme de flux de données en temps réel.*

Côté récepteur, on n'aurait besoin que d'un PC ou Laptop rapide, muni d'un logiciel approprié (software-defined radio, SDR ; déjà disponible comme freeware). Les segments spectraux sont reconstruits par le truchement de transformations de Fourier à fenêtre glissante (STFT) et affichés sur l'écran en temps réel (spectrum scope) ; le signal à recevoir peut ensuite être choisi par simple clique de souris, avec fonctions de filtre à volonté (ce n'est qu'une question de mathématiques).

Comme récepteur, un détecteur Tayloe (Figure 1 ; Daniel Tayloe, N7VE), aussi appelé 'Merrigo' (Yasuo Nozawa, JA2KAI), s'impose. Ce circuit se caractérise par une résistance à l'intermodulation (IP3) et une figure de bruit hors commun, tout en étant d'une simplicité remarquable. Apres amplification appropriée, la digitalisation des signaux I et Q obtenus peut être effectuée par une carte son stéréo.

Le dernier problème, voire la transmission des données TCP-IP résultants, du site de réception éloigné vers une infrastructure Internet,

peut être résolu par un lien à faisceaux dirigés, réalisé à partir d'équipement WLAN ou HyperLAN standard et deux bonnes paraboles satellite.

Zu meinem Vorschlag einer Fernabhörstation (siehe OM 11/2006), gibt es eine interessante, topmoderne Variante, die mittels Internet (TCP/IP) verwirklichbar wäre: Ein Empfang, unter idealen Bedingungen ganzer Amateurbänder oder geeigneter Segmente von Amateurbändern (zum Beispiel von 50 kHz-Abschnitten) mit Hilfe von Direktkonversions-Empfängern, mit nachfolgender Digitalisierung der resultierenden I- und Q-Signale und Bereitstellen der entsprechenden Realzeit-Datenströme auf einem Internet-Link.

Empfängerseitig wäre lediglich ein schneller PC oder Laptop mit entsprechender Software (Software Defined Radio, SDR; es gibt bereits entsprechende Freeware) nötig; die Spektralabschnitte werden dabei aus den numerischen I- und Q-Daten über Kurzzeit-Fourier-Transformationen (STFT) regeneriert, auf dem Bildschirm in Realzeit dargestellt (Spectrum Scope; Bandüberwachung), und das zu empfangene Signal mit Mausklick angewählt. Unnötig zu sagen, dass man dabei die Bandfilter frei wählen kann; es wird ja alles mathematisch erledigt.

Die erforderlichen I- und Q-Signale sind ebenfalls mit einfacher Technologie erhältlich. Vorgeschlagen wird beispielsweise, einen «Tayloe Detector» einzusetzen (siehe *Bild 1*; Daniel Tayloe, N7VE); in Japan auch «Merrigo Detektor» genannt («Merry-go-round»; Yasuo Nozawa, JA2KAI, Ham Journal Magazine July/August 1993, pp. 20-30). Das aus einer Quelle mit dem Innenwiderstand R_f (in *Bild 1* mit R_{FILTER} bezeichnet) stammende Empfangssignal f_1 wird dabei über einen Analogschalter zyklisch auf vier exakt gleich grosse Zeitschlitze verteilt und in vier Kondensatoren C_f aufintegriert. Der Analogschalter wird dabei mit der vierfachen Zielfrequenz, $4f_0$ betrieben. Je zwei gegenüberliegende Zeitschlitz-Signale werden auf zwei Differenzverstärker geführt und zu einem I- und einem Q-Signal kombiniert; diese letzteren werden über zwei Analog-Digital-Wandler digitalisiert und aufs Internet geschickt.

Es ist müssig zu sagen, dass dabei die Spektralbreite dieses Empfängers in einfachster Weise durch das R_f-C_f-Glied bestimmt wird; der empfangene Bandabschnitt erstreckt sich von $f_0 - f_{Lim}$ bis $f_0 + f_{Lim}$, worin

$$f_{Lim} = \frac{1}{4 \cdot \left(2 \cdot \pi \cdot R_f \cdot C_f\right)}$$

ist. Der Faktor 4 im Nenner trägt der Tatsache Rechnung, dass jeder Kondensator die Quelle bloss während einem Viertel der Gesamtzeit sieht. Es ist auch müssig zu sagen, dass dem Empfänger ein LC-Tiefpass-Filter vorgeschaltet werden muss, um die Empfindlichkeit für die Harmonischen der Empfangsfrequenz f_0 unschädlich zu machen.

Dieser Empfänger hat einen hervorragenden Intercept-Punkt 3.Ordnung (IP3), und kann - für jeden zu empfangenden Bandabschnitt mit der Mittenfrequenz f_0 - mit einem Festfrequenz-Quarzoszillator mit einer Frequenz von $4f_0$ realisiert werden. Bandabschnitte von 50 kHz können zudem mit handelsüblichen Soundkarten AD-Wandlern gehandhabt werden (zweimal 0 – 25 kHz). Es ist natürlich auch möglich, schnellere Elektronik einzusetzen und ganze Amateurbänder mit einem einzigen Empfänger zu digitalisieren; hingegen sollte dem PC des

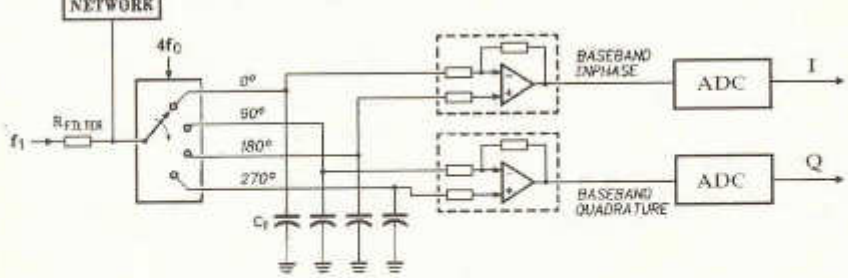

Bild 1: Der Tayloe Detektor

OM - als dem geschwindigkeitslimitierenden Faktor - ebenfalls gebührend Rechnung getragen werden.

Das letzte zu lösende Problem läge dann nur noch beim Internet-Anschluss der Fernabhörstation. Aber auch hier ist guter Rat nicht mehr teuer: eine mittels handelsüblicher Hardware und zwei Satellitenschüsseln realisierte WLAN oder HyperLAN-Richtfunk-Verbindung (2.4 oder 5 GHz)[1] schafft mühelos die erforderlichen Kilometer bis zum nächsten ADSL-Drahtanschluss in der Zivilisation. Es wäre dabei noch zu beachten, dass wegen der nötigen Bündelung durch Parabolspiegel die Betriebsfrequenz des WLAN im entsprechende Amateurband (2.400 – 2.450 GHz [Kanäle 1-5], bzw. 5.650 – 5.725 GHz [Kanäle 17-19]) gewählt werden muss; eine Bewilligung des Bakom ist dazu ebenfalls noch zu erfragen[2].

[1] Funk-LAN-Systeme dürfen entweder das Frequenzband von 2400.0–2483.5 MHz (nachfolgend *2.4-GHz-Band* genannt) oder die Frequenzbänder von 5150–5350 MHz oder von 5470–5725 MHz (nachfolgend *5-GHz-Bänder* genannt) ganz oder teilweise nutzen. Die Leistung ist dabei auf 100 mW, respektive 200 mW respektive 1W EIRP beschränkt.

[2] Die entsprechenden Amateurbänder sind: 2.300 – 2.308 GHz [c]; 2.308 – 2.312 GHz [b]; 2.312 – 2.450 GHz [c]; 5.650 – 5.725 GHz [c]; 5.725 – 5.850 GHz [b], wobei b) ein Frequenzband bezeichnet, das auch anderen Funkanwenderinnen und -anwendern zur Verfügung steht, die in der Benützung Vorrang haben und c) ein Frequenzband, das nur mit Bewilligung der Konzessionsbehörde benützt werden darf.

USKA

Silent Key

René Müller, HB9FC

Rene Müller, HB9FC, einer der ältesten Radioamateure der Schweiz, verstarb 91-jährig am 12. Januar 2007 im Altersheim Weiningen. Er war das älteste Mitglied und zugleich Mitbegründer der im Jahr 1984 aus der Taufe gehobenen «Znünirunde». Diese besteht aus einer Gruppe meist älterer Amateure, die sich seit der Gründung täglich um 0845 Uhr zu einer Gesprächsrunde trifft. Schon aus der Sendezeit ist ersichtlich, dass eine Teilnahme hauptsächlich für pensionierte oder sonst freigestellte Funker möglich ist. René Müller war bis zu seiner Pensionierung während 42 Jahren in leitender Position als Elektroingenieur HTL bei Siemens-Albis AG tätig. Dort zeichnete er sich durch ein sehr hohes Fachwissen und unermüdlichem Einsatz für die Firma aus. Er avancierte 1954 zum Ingenieur, 1959 zum Handlungsbevollmächtigten, 1967 zum Oberingenieur und 1968 zum Prokuristen. Besondere Verdienste erwarb er sich der Realisation von Anlagen, welche die Entwicklung komplizierter Steuerungen voraussetzten, und die er realisierte. Als Beispiele seien genannt: Strassenverkehrsanlagen, Alarmanlagen für Polizei und Feuerwehr und Fernwirkanlagen für Kraftwerke und Bahnen. Die Prüfung als Funkamateur hatte René Müller bereits 1935 bestanden.

Die Znünirunde hat in René Müller ein wertvolles und kompetentes Mitglied verloren, dessen feinsinniger Humor und Bescheidenheit besonders geschätzt wurden.

Markus Suter, HB9ZCD

Hans Waldvogel, HB9HT

Am 19. Januar 2007 ist Hans Waldvogel, 85-jährig in der Seniorenresidenz Nordlicht in Oerlikon, wo er mit seiner Frau Helen seit kurzem wohnte, ruhig eingeschlafen. Er hinterlässt neben seiner Gattin drei Töchter sowie Enkel und Urenkel. Hans bekam im Elternhaus eine strenge kirchliche Erziehung. Dazu gehörten auch 13 Jahre Klavierunterricht, welcher zwar nicht wegweisend für seinen Beruf wurden; dafür war aber für ihn das Erlernen der musikalischen Morsetelegraphie eine Leichtigkeit. Das Telegraphieren blieb seine Leidenschaft. Von seinem Standort in Zürich-Neu Affoltern und ab 1966 in von seinem Haus in Dällikon aus wollte er alle Länder der Welt erreichen. Hans war zäh und als er sein Ziel erreicht hatte, begann er sich im hohen Alter auch den Geheimnissen des PC zu widmen.

Hans besuchte in Zürich die Handelsmittelschule und arbeitete 40 Jahre an der ETH wo er Leiter der Finanzabteilung war. In der Armee war er Oberleutnant bei den Übermittlungstruppen. In den 50er Jahren war er Präsident der USKA-Ortsgruppe Zürich. Hans führte straff. Morse-

kurse und Fielddays inspizierte er in Reitstiefeln und gab Kommandos. Natürlich gab es Radioamateure, welche dies kritisch kommentierten, aber Hans war leistungsorientiert. Der Funkpeilsport war ebenfalls wichtig für ihn. Bei ihm zu Hause baute eine Gruppe von Amateuren an vielen Abenden 80-Meter Peilgeräte. Dies war die Zeit, als Hans auf einer Vespa fahrend peilte; seine Frau und später eine seiner Töchter musste auf dem Mitfahrsitz die Peilantenne halten!

Als Mitglied der SDXF (Swiss DX Foundation), des HTC (Helevetia Telegraphy Club), des RA-OTC (Radio Amateur Old Timer Club) und in der DX-Ecke des Old Man trug Hans seine Ideen und Beiträge bei. Der USKA diente er als Revisor. Mit Hans haben wir einen grossen Pionier verloren, welcher sich auch für die Sache der USKA einsetzte. Er hatte grosses technisches Verständnis und eine Begabung, die vielen zu Nutze kam.Ein Gefühl von Verletzlichkeit liess er nicht zu, er war ein Kämpfer, ein grosser Mann. Hans Bühler, HB9XJ

Max Kölz, HB9AFR

Am 17. Dezember 2006 schlossen sich die Augen von Max Kölz, HB9AFR, Mitglied des HTC, für immer. Als seine Gattin Alice uns Bescheid sagte, waren wir fassungslos, unvorbereitet, konnten wir es kaum glauben. Max ist wirklich zu früh von uns gegangen. Er war ja noch fast gar nicht richtig pensioniert gewesen. Meine erste Begegnung mit Max und Alice war an einer QRP-Party in Matzingen TG. Zusammen mit Markus Zimmermann, HB9JNH waren er und die Gattinnen für die Organisation verantwortlich. Ich nahm damals noch meinen HW-9 mit und Max half mir, auf seinem Messplatz den HW-9 genau abzustimmen und auszumessen.

Max war der geborene Techniker und Tüftler. Seine Einsätze und die Hilfsbereitschaft zum Wohle der älteren und jüngeren Funkamateure werden nicht so schnell vergessen gehen. Stichworte dafür sind unter anderem: Entwicklung und Eigenbau von HF-Filtern, 80m/40m-Combiner, Transceiverbau, Strombalun, Frequenzstabilitäts-Messungen, Spektrumanalyser, Beiträge im QRP-Report

Mit einem Gedanken von Hans Wimmer, HB9UH möchten wir diese Zeilen schliessen: «Das SK -etwas für uns Funker Alltägliches, Normales, nach jedem QSO, und doch auch etwas sehr Trauriges, wenn es dann einmal das letzte SK sein wird, wenn wirklich Silent Key eintritt». Markus Zimmermann HB9JNH und Robi Zanini, HB9DEO

Johann (Jonny) Müller, HB9MDQ

Jonny hat sein Mikrophon am 27. Januar 2007 für immer aus der Hand gelegt. Er wurde von seiner Krankheit und damit von seinen oft fast unerträglichen Schmerzen erlöst, er durfte sanft einschlafen. Schon früh weckte die Radiotechnik das Interesse von Jonny, Funkstationen aus aller Welt mit seinem Empfänger aufzuspüren vermochte ihn zu begeistern und bald wurde er vom Bazillus des Amateurfunks infiziert. Er war mit von der Partie, als es darum, ging eine Sektion Rheintal der USKA zu gründen. Ende der 60iger-Jahre absolvierte er dann einen Ausbildungskurs der Sektion Rheintal und er erarbeitete sich damit den Radiotelefonisten- Ausweis der PTT, die Grundlage zu seiner Funkkonzession HB9MDQ. Er wurde begeisterter, aktiver Amateur, war oft auf den lokalen Relais anzutreffen, und wo immer Hand angelegt werden musste war Jonny mit dabei.

Mit grosser Freude nahm er die Mitteilung über die Freigabe der Kurzwellenbänder zur Kenntnis und bald war Jonny auch hier aktiv. Die meiste Freizeit verbrachte er aber nicht am Radio, sondern am Basteltisch, wo er allerlei nützliche Hilfsgeräte, von der Abstimmeinheit bis zur mit Solarenergie gespeisten QRP-Station baute. Als sich seine langwierige Krankheit bereits in seinem Körper eingenistet hatte, träumte er noch von künftigen Portabel-Aktivitäten. Jonny war Mitglied des Vorstandes der USKA-Sektion Rheintal. Als umsichtiger Materialverwalter brachte er Ordnung in die Materialkisten und reparierte mit fundiertem Grundwissen allfällig auftretende Schäden. Als ausgezeichneter Handharmonika-Spieler der Kappelle «Alp Stätz» sorgte er bei manchem Anlass der Sektion mit seinem Spiel für gemütliche Unterhaltung — oft mit von ihm selbst komponierten Melodien.
Er machte nie grosse Worte, seine Stärke waren Taten und gerade diese helfende, oft ordnende Hand, seine witzigen Sprüche werden uns in der Sektion fehlen, aber auch seine Stimme aus dem Kopfhörer oder dem Lautsprecher werden wir sehnlichst vermissen. Jonny, Du wirst eine Lücke hinterlassen. Fred Tinner, HB9AAQ

HAMBÖRSE

Tarif für Mitglieder der USKA: Bis zu 4 Zeilen Fr. 16.–, jede weitere Zeile Fr. 2.–. Nichtmitglieder: Bis zu 4 Zeilen Fr. 20.–, jede weitere Zeile Fr. 4.–. Angebrochene Zeilen werden voll berechnet.

Suche Militär Funkmaterial: Sender, Empfänger, Peiler, Zubehör (Röhren, Umformer, Verbindungskabel, techn. Unterlagen etc). Daniel Jenni 3232 Ins. Tel. P 032/313 24 27

Suche: Hallicrafters TX / RX / TRX alle Typen, Ersatzteile und Zubehör auch defekt. Drake TX/RX, sowie Zubehör. Plus jegliche Doku, Anleitungen, etc. Tel. 079/411 47 48

www.tele-rene.ch

Buch **Schweizer Elektronenröhren 1917-2003**, Entwicklung-Herstellung-Einsatz .(AFIF, Albiswerk, BBC, Cerberus, Comet, Elesta, Herag, Glühlampenfabriken, Signum / Metrum). 216 Seiten, 22x26,5 cm, ca. 420 Abbildungen (davon 9 farbig), Hardcover. Preis Fr. 80.- plus Porto. Bezug : Eigenverlag des Verfassers, Ed. Willi HB9YQ, Tel. 044 954 03 19 / e-mail eduard.willi@bluewin.ch.

Zu verkaufen: VW-Campingbus mod. 1972 als Funkbus. Ausgerüstet mit Kurzwellenstation FT-747, UKW Station Alinco (2m -/ 70 cm). Mobilantennen für KW und UKW. Solaranlage mit 2 Batterie und Ladegerät. Grosses Vorzelt, Huckepack (Heckbox) für Antennenmaterial und Zusätze (Tisch Stühle etc.) 4 Schlafplätze. Kupplung und Bremsen revidiert. Letzte Prüfung am 16.09.2005. Der Bus wurde nur im Sommer gefahren. Die Innenverkleidung wurde kürzlich neu ausgestattet. Eignet sich vorzüglich als Einsatzwagen für Kontestgruppen. Der Wagen kann bei mir besichtigt und gefahren werden, er wird dem Meistbietendem gegen Barzahlung abgegeben. HB9AQF Tel. 062/844 22 47.

Zu verkaufen: Amateur RX 2/10 m STE Arac-162 AM/FM/SSB Fr. 80.-; RX Drake R4B-MS4-FS4 Fr. 200.-; Wavcom 4010 Modula ARGD Fr. 350.-; IGS-Fax1 Fr. 20.- HE9ODT Tel. ab 17.00 044/431 20 08.

Zu verkaufen: Selten gebrauchtes Icom 910 H Allmode TRX, 2 m, 70 cm, 70 cm. Mit Originalmikrofon und Triplexer. Absolut einwandfreier Zustand, originalverpackt Fr. 3'500.-; Netzteil auf Wunsch. Tel. 079/577 45 79 & 044/491 34 20

Suche: PR-Midem PC-COM miniRadiomodem **Verkaufe:** Lautsprecherboxe Kenwood SP-70. In Blechgehäuse 115 x 155 x 205 mm. Angebote an hb9rmp@uska.ch oder 079/320 26 92

Den Preis bestimmt der Käufer. Geräte und Bastelmaterial (in Rollboy mit Türen) abzugeben. National HRO-50T mit Einschüben; RX Sommercamp SRG-8799; TX Sommercamp FT757GX(defekt) mit Netzgerät FP 757-HP;TenTec Antennenanpassungsgerät 2kW; PA Eigenbau mit Eimac 8877 nach W6SAI mit Netzteil; Siemens HF-Verstärker zu Nachrichtensender: 1kW 1.5...30MHz Funk 135 S 654c 1a-2x mit Spannungsquellen, Heiztrafos und 3-Phasen Trafo für 4 kV Anodenspannung; Keramikmaterial (Spulen, Kondensatoren) etc. Bedingung: Alles muss abgeholt werden, keine Abgabe von Einzelkomponenten. Abzuholen ab 20. März bei Martin Schärer HB9BHN, Schreinerhaus 3472 Wynigen 034/415 41 07. E-mail: m.schaerer@bluewin.ch

Liquidation bei HB9ATA: Am Samstag den 10. März ab 0800 Uhr liquidiere ich in meinem QTH in 3237 Brüttelen Stationsgeräte, HP-Messgeräte, Kurbelmast Alu, Steckmast Alu, Abspannmaterial, Generator 5.5 kW, viele Koaxstecker (teils neu Originalverpackt), Steuerkabel, und viele HF Komponenten. Materialliste unter andi-02844@gmx.ch

Verkaufe: Icom IC-Delta100H Mobil-TRX, 2m/70cm/23cm, Fr. 500.-; Icom IC-U82, 70cm Handfunkgerät mit Digitaleinheit UT-118, neu, Fr. 450.-; HB9ROH Tel. 079/301 53 85, erich.schoeni@bls.ch

www.afushop.ch - Alles für den Funkamateur

Verkaufe Satelliten Ausrüstung Rotor G5500 Fr. 650.-; SSB Preamp SP-7000 Fr. 180.-; SSB DownConv UEK-3000 Fr. 320.-; SSB UTM 1200 DLX Tx Conv 144/13cm (NEU) Fr 590.-; Spiegel Maschengitter GIPA-1 von UKW m. Feeder 13cm (NEU) Fr. 280.-; 80cm Spiegel Dualfeed v. HB9HAL mit UEK3000/70 (NEU) Fr. 420.-; 60cm Spiegel G3RUH mit UEK-3000/144 Fr. 350.-; IDE Gitterspiegel f. 13cm (NEU) Fr. 180.-; Helix 13/40 v. WIMO (NEU) Fr. 100.-; AEA HF Analyst Fr. 250.-. Edi, HB9BQJ, Tel 079/300 25 02 oder hb9bqj@arrl.net

Zu verkaufen: YAESU FT1000 MARK 5 FIELD - HF 0-30 ALL MODE - DUAL RECEIVER!! komplet original. Top Zustand 100%. Preis Fr. 2'999.- info email: yaesu@chadsl.com

Zu verkaufen: KW-Empfänger FRG 7700 Fr. 80.-; TRIO JR-599 Fr. 50.-; FRG 7 Fr. 70.-; an Selbstabholer. Suche Kenwood R-1000. Urs Gersbach HB9SFW Tel. 061/851 27 51 oder 079/820 65 52.

Suche: Collins RX, TX und Transciever. Auch Collins Zubehör, Unterlagen, Manuals. Alles über Collins ist sehr willkommen. Besten Dank. Tel. 041/710 99 29.

Suche: Yaesu FT-One. Zustand unwichtig. Auch Einzelteile sind angenehm. Endstufe TEN-TEC Titan 425 PA. Bitte alles anbieten. Tel. 079/411 47 48.

Zu verkaufen: Versatower mit Rotor, guter Zustand Fr. 1'600.-; 041/780 77 51.

Verkaufe TS-850SAT, RX / TX durchg., INRAD Filter CW/SSB, Top Zustand, wie neu, NR-Gerät, sep. PWR Sup. Fr. 1'200.-; Tel. 056/441 70 22 ab 19.00 Uhr.

Vertretung für:

ICOM KENWOOD YAESU JRC

FUNK by GMW

GMW-ELECTRONIC, CH-5430 WETTINGEN
LANDSTRASSE 16, (Hauptstrasse/6 Schaufenster)
ÖFFNUNGSZEITEN: Di.-Fr.: 9-12 / 14-18 Uhr
Samstag bis 16 Uhr / MONTAG GESCHLOSSEN
Telefon 056 426 23 24

KURANISHI

Stehwellen-Analyzer: BR-210/BR510-A

Frequenzbereich:	1.8 – 170 MHz / 300 – 500 MHz
Impedanz:	12.5 – 300 Ohm
Abmessung:	80 x 177 x 60 mm

Antennentuner NT-303

Frequenzbereich	1.8 – 30 MHz
Impedanz:	10 – 250 Ohm
Belastung:	0,5-1000 Watt

QRP-Antennentuner KX -PICO

Frequenzbereich:	3.5 – 30 MHz
Impedanz:	50 – 600 Ohm
Belastung:	5 Watt

UNSERE HAUSMARKEN:

ALINCO, AOR, DANA, DIAMOND, DRESSLER, GARMIN-GPS, ICOM, JRC, KENWOOD, KENPRO, MFJ, MAYCOM, MALDOL, PANASONIC, PROCOM, RF-SYSTEM, SIRTEL, SOMMERKAMP, SONY, STANDARD, TAGRA, TELEREADER, YAESU, YUPITERU usw.

Vorbehalt: Modell-, Preis- und Datenänderungen

GMW-ELECTONIC, 5430 WETTINGEN

Vorbereitung auf eine aussergewöhnliche

Rekrutenschule

Funkaufklärungs-spezialist

Kursbeginn jederzeit
Kostenlos
Moderner Fernkurs
Überall in der Schweiz

Vordienstliche Ausbildung
im Auftrag der Schweizer Armee

ILT-Schule 8048 Zürich
Tel. 01 431 77 30 und 031 921 22 31
www.ilt.ch

Tigertronics

SignaLink™ Model SL-USB
Inklusiv Soundkarte!

NEW!

CW, RTTY, PSK-31, MT-63, MFSK16, APRS, WEFAX, AMTOR, PACTOR, SSTV, POCSAG, Packet, EchoLink .....

- Inklusiv *low-noise* Soundkarte
- Vollständige Entkopplung
- USB Anschluss
- Für alle Geräte
- Anschluss für Mikrophon und DATA-ACC Buchse
- Unterstützt alle DIGI und VOICE Modi

CHF 187.-

GIANORA-HSU, HB9ODC
www.gianora-hsu.ch
Postfach 62
8118 PFAFFHAUSEN-ZÜRICH
info@gianora-hsu.ch
Tel. +41 (0)44 / 826 16 28
Fax. +41 (0)44 / 826 16 29

Ihr Reparatur-Partner

für Amateurfunk-, CB- und Elektronik-Geräte aller Art und Marken

Feldbergstrasse 2, 6319 Allenwinden

Duschletta elektronik

HB9APR

Messgeräte bis 1.8 GHz

Di. bis Fr. 9-12, 14-17 Uhr
info@duschletta.ch
041 - 711 23 09 oder 041 - 711 99 40

für kranke Geräte

V-/TEAM

DAS

-Haus für Reparaturen
- Haus für Vv's

* Reparaturen / Modifikationen (fast) aller Geräte

* Vv's für 50 / 144 / 430 MHz aus eigener Entwicklung

HB9AZY

V-TEAM GmbH, Hans Wüest
Schönfeldstr. 9, CH 6275 Ballwil
Tel. 041/448 22 40, Fax 041/448 31 40

ICOM ACOM LIXNET

AUSVERKAUF in Burgdorf:
Samstag 10. März 07, 09.00 bis 15.00

Wir ziehen um und räumen deshalb unser Lager! Unser Angebot:

- *ICOM: Neu-, Vorführ- und Occasionsgeräte*
- *div. Netzgeräte bis 30 Amp.*
- *diverse gebrauchte Messgeräte (Funkmessplätze u.a.)*
- *ICOM Zubehör*
- *YAESU Zubehör, YAESU KW-PA*
- *ACOM-Endstufen ACOM 1000, ACOM 2000A, ACOM 1010*

..SEE YOU.. SEE YOU..SEE YOU..SEE YOU..SEE YOU..SEE YOU..

LIXNET Radiocom	*Steinhofstrasse 57*	***CH-3400 Burgdorf***
ab 1.4.2007:	***Kirchbergstrasse 105***	***CH-3400 Burgdorf***
+41 034 448 68 58	*www.lixnet.ch*	*info@lixnet.ch*

ILT Schule

Neue Kurse, Lektionen als PDF
Exakt für die neuen BAKOM Prüfungsvorschriften

- **Kombi-Kurs (ATK)**
Modernste Studienform: Fernkurs mit Direktunterricht sinnvoll kombiniert. Beginn Sa 19.5.2007

- **Kompakt-Tageskurs (ATK6)**
In nur 6 Wochen zur HB9-Lizenz. Für alle, die die Lizenz ganz schnell wollen. Beginn 19.5.2007

- **Privileg-Studium (ATP)**
Kleine Schülerzahl, Privatstunden, bestes Lernklima. Info und Beginn Sa 19.5.2007

- **Fernkurs (ATF)**
Bewährter, klassischer Fernkurs mit 5 Direkt-Schultagen am Sa, Beginn: jederzeit

- **Vordienstliche Morsekurse (VDM)**
Für angehende Rekruten, weiterhin grosser Erfolg: Ausbildung in der ganzen Schweiz im Auftrag der Schweizer Armee. Kursbeginn jederzeit. Kostenlos für angehende Rekruten

>> Details siehe www.hb9cwa.ch

Kursort für Amateurfunkkurse: **Wetzikon ZH**, günstig und bequem auch per ÖV zu erreichen (S3, S5, S14).

ILT-Schule
Hohlstr. 612, 8048 Zürich, Tel. 01 431 77 30, 043 477 59 30, mobile 079 517 07 38
www.HB9CWA.ch, E-Mail: HB9CWA@bluewin.ch

MFJ AMERITRON bhi ALPHA-DELTA YAESU FT-2000 CHF 3800.- inkl. Wetterstation*

*solange Vorrat

AL-811HXCE

HF Linear 4x811A
800 Watt
Preis CHF 1550.-
inkl. Deutsche Anleitung

AL-80BXCE

HF Linear 1x3-500Z
1000 Watt
Preis CHF 2550.-
inkl. Deutsche Anleitung

AL-572XCE

HF Linear 4x572B
1300 Watt
Preis CHF 2850.-
inkl. Deutsche Anleitung

ALS-600SX

FET HF Linear
600 Watt PEP
Preis CHF 2450.-
inkl. Deutsche Anleitung

MFJ-1786 Loop Antenne 10-30 MHz
Preis CHF 695.- inkl. Steuergerät
MFJ-1788 Loop Antenne 7-21 MHz
Preis CHF 795.- inkl. Steuergerät

ALPHA-DELTA
Antenne Schalter 2x/4xPL/N
D-Serie ISO-zertifiziert

MFJ Antennenstrom Messgeräte mA ... 3A

MFJ-834 Preis CHF 130.-
MFJ-835 Preis CHF 225.-
MFJ-836 Preis CHF 245.-
MFJ-833 Preis CHF 99.-

HLA 150 150 Watt HF Endstufe
Preis CHF 475.-

Eingangsleistung 1-10Watt
HF Output 150 Watt
HF Output SSB 250 WattPEP
Versorgung 12-14VDC/20A

MFJ-993 CHF 395.-
Autom. Tuner 300 Watt
Hühnerleiter, Langdraht
& Koaxialeitung

MFJ-993

Mit Deutscher Anleitung

FUNK-BOX HB9LGA Postfach 8051 Zürich
076 4711555 / Fax 044 3214382 www.funkbox.ch info@funkbox.ch

ALINCO-PREISSTURZ

bogerfunk

AOR

ARD-9000 OFDM-MODEM
digitale Sprachübertragung 384.-- CHF *
für jedes herkömmlich analoge Funkgerät geeignet

AR-7030 HF-Empfänger
0-32 MHz Der Klassiker in verschiedenen Versionen lieferbar

ab
1.143.-- CHF

AR-8200DX/AR-8600DX / AKTIONSPREIS

670.-- CHF
High-Class-Scanner
100kHz bis 3000MHz

1.120..-- CHF

Lieferung bei Vorauskasse: 16.– Sfr Porto/Verpackung

Fragen Sie nach unseren Sonderangeboten !!

ALINCO

DR-635-BO 2m/70cm Mobilfunkgerät
Highlight:.
Crossband-Repeater

379.-- CHF

DJ-596MKII 2m/70cm Powerfunkgerät
Highlight:.
ECHO-LINK empfohlen 215.-- CHF

DJ-C7	2m/70cm Winzling	**190.-- CHF**
DJ-S45E	70cm Amateurfunk Handy	**135.-- CHF**
DJ-X3	Mini-Breitband-Empfänger	**130.-- CHF**
DX-70TH	Kurzwelle inkl. 50MHz	**905.-- CHF**
DX-77E	Kurzwelle 100W	**760.-- CHF**

Datenblätter: www.boger.de

bogerfunk **Bahnhofstraße 4 8590 Romanshorn**
e-mail: richard.boger@bluewin.ch Tel/Fax: 071-4611057 ausschl. Versand, kein Laden

USKA Warenverkauf

Pirmin Kühne (HB9DTE), Gärteli 6, 3210 Kerzers FR
Telefon 031 / 756 03 20, Fax 031 / 756 03 21, E-Mail: shop@uska.ch
Postkonto: 60-31370-8, USKA-Warenverkauf, 3210 Kerzers FR

Best.Nr.	Preis	Sprache	Autor	Artikel	
Fachbücher/CD-ROM					
9	34.-	D	Moltrecht	Amateurfunklehrgang Klasse 1 + 2	
12B	29.-	D	Moltrecht	Amateurfunklehrgang Klasse 3 HB3	
13D	24.-	D	DARC	Jahrbuch für den Funkamateur 2007	NEU !
17H	78.-	E	ARRL	ARRL Handbook 2007 mit Bonus	NEU !
20A	89.-	D	DARC	Rothammels Antennenbuch 12. Auflage	
22	38.-	D	K. Weiner	Die Cubical-Quad	
23	49.-	E	ARRL	The Radio Amateur's Satellite	
25	21.50	D	Moltrecht	Der Morselehrgang aus dem Klassenzimmer CD	
32	10.-	D	DARC	CQDL Spezial 6m The Magic Band	
32A	11.-	D	DARC	CQDL Spezial UKW Antennen	
36	10.-	D	DARC	CQDL Spezial Welt der Schaltungen	
36C	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Urlaub & Amateurfunk	
36D	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Auf die Kurzwelle	
37	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Antennen International	
37A	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Contest, der Sport im Amateurfunk	
37B	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Packet Radio & Co.	
37C	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Messen und Entstören	
37D	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Satellitenfunk	NEU !
49	29.-	D	DARC	Ant. für die unteren Bänder 160-30m	
51	20.-	D	Hartung	Vom Widerstand zum Schaltkreis	
52	24.50	D	DARC	Koaxialröhren und Topfkreise	
66	21.50	D	Riegler	Alles über ATV	
67	20.50	D	Sichla	Kabel & Co. in der Funkpraxis	
68	42.50	D	Schiffhauer	Amateurfunk mit PC und Soundcard (mit CD-ROM)	
69	15.50	D	Ilg	GPS - Neue Möglichkeiten für das Funkhobby	
70	22.-	D	Nussbaum	Magnetantennen	
71	16.-	D	Bürgers	Antennenbau für den Praktiker	
72	16.-	D	Sichla	Die HB9CV-Antenne	
73	16.-	D	DARC	Amateurfunkpeilen	
74	30.-	D	DARC	Kurzwellen DX Handbuch	
75	29.-	D	Grünbeck	Der Antennenbaukasten	
76	22.-	D	Böttcher	100 Tipps & Tricks für den Funkamateur	
77	20.-	D	DARC	Die ganze Welt im Schuhkarton	
78	29.-	D	Cuno	Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung	
79	16.-	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateur	
80	34.-	D	Böttcher/Sichla	Amateurfunkantennen mit geringem Platzbedarf	
81	25.-	D	DL2VFR	Das Diplom-Handbuch	
82	22.-	D	Perner	Interfaces für den Amateurfunk - selbst gebaut	
83	36.-	D	Böttcher	Netz- und Ladegeräte selbst gebaut	
95	19.80	D	Stumpf-Siering	Amateurfunk, mehr als ein Hobby	NEU !
96	15.50	D	Langkopf	Morsen, Minimaler Aufwand Maximale Möglichkeiten	NEU !
120	34.00	D	Jürgen A. Weigl	Inverted-Vee-Antennen	NEU !
121	34.00	D	Weissauer,Klöß	QRV auf Langwelle	NEU !
Callbook, Listen, Sammelmappen					
1	8.-	D	USKA	Stations-Logbuch A4 neue Auflage	
2	6.-	D	USKA	Stations-Logbuch A5 mit Bandplan und Relaisliste	
11B	30.-	D	DARC	Eurocall 2007 CD-ROM	NEU !
30	6.-	E	ARRL	The ARRL DXCC List	
Kalender					
26C	25.-	E	ARRL	ARRL Calendar 2007	NEU !
Karten					
30A	20.-		DARC	Radio Amateur World Atlas, A4 20 Seiten	
31	20.-		Traxel	Radio Amateur Weltkarte 68x98 ungefaltet	
31A	12.-		Traxel	Radio Amateur Weltkarte gefaltet	
31B	15.-		DARC	Schreibunterlage Radio Amateur Weltkarte	
33	15.-		DARC	Beamkarte, fünffarbig 54x50 ungefaltet	
33A	8.-		DARC	Beamkarte klein, fünffarbig 39x39 ungefaltet	NEU !
34	25.-		USKA	Locatorkarte Schweiz 127x87 ungefaltet	
Rufzeichenschilder / LED-kiss					
101 -115	div.		Klinger Neon	individuell angefertigte Rufzeichenschilder aus Acrylglas mit LEDs (0,5 W bzw. 3 W). Details siehe eShop	
Abzeichen, Signete, Diverses					
91	45.-	E	USKA	Bannerbadge neue Ausführung, 50 Zeichen	

Die USKA Abzeichen, Pins, Wimpel, Sticker etc. sind weiterhin im eShop erhältlich

Besuchen Sie unseren eShop auf der USKA Homepage www.uska.ch.

Preise plus Porto und Verpackung Fr. 8.—, ab Fr. 150.— spesenfrei. Bestellungen schriftlich, telefonisch oder über USKA Shop. Preisänderungen vorbehalten.
Port et emballage fr. 8.— en sus, dès fr. 150.— sans frais. Commandes par écrit, par téléphone ou par USKA shop, changement de prix réservé.

DL7GAG **funktechnik radau** DF7GJ

ACECO FC-1001	Frequenzzähler, 10MHz-3GHz, 8-st. LCD, 100 Hz Auflösung	CHF	114.-
ACECO FC-1003	Frequenzzähler, 1MHz-3GHz, 10er LCD, 0.1Hz, S-Meter	CHF	189.-
ACECO FC-2002	Frequenzzähler, 10MHz-3GHz, 10er LCD, 0.1Hz, S-Meter	CHF	245.-
ACECO FC-3002	Frequenzzähler, 1MHz-3GHz, 10er LCD, 0.1Hz, CI-V Interf.	CHF	248.-
ACECO FC-5001	RF-Tester, 30-900MHz, FM-Demodulation, LS, SQL, Skip	CHF	148.-
ACECO SC-1	Digital Counter, 30MHz-2.8GHz, 7-LCD, SQL, Synchron-Det.	CHF	256.-

Alle Zähler sind mit Antenne, Akkupack, Steckerlader und deutscher Anleitung ausgestattet. 2 Jahre Garantie!

Wir führen generalüberholte, Spectrumanalyzer, Wobbel- und Signalgeneratoren, Funkmessplätze und diverse Funkmessgeräte zu äusserst günstigen Preisen!

YAESU - ICOM - KENWOOD - JRC - HOTLINE – STABO - WIMO
http://www.radaufunk.com
Immer die neusten Infos und die besten Preise

Wir führen ICOM-Geräte und Zubehör - eigene Service-Werkstatt!

ICOM IC-R20 E	Wide-RX, 0.15-3305 MHz, AM/FM/SSB, 1250 Speicher	Bitte anfragen!
ICOM IC-E 7	NEW! 2m/70cm Mini-Handfunkgerät, Akku+Lader, 5W	Bitte anfragen!
ICOM IC-E 90	6/2m/70cm Handfunkgerät, Akku und Lader, 5 W max.	Bitte anfragen!
ICOM IC-E 91	NEW! 2m/70cm Handfunkgerät, Akku+Lader, 5 W max.	Bitte anfragen!
ICOM IC-E 208	2m/70cm Mobil-Trx, separierbare Front, 55/50Watt	Bitte anfragen!
ICOM IC-2725 E	2m/70cm Mobil-Trx, separates Bedienteil, 50/35 Watt	Bitte anfragen!
ICOM IC-703	KW/6m Portable-Trx mit DSP und automischem Tuner	Bitte anfragen!
ICOM IC-7000	NEW! KW/6m/2m/70cm Mobil-Trx., Color TFT-Display	Bitte anfragen!
ICOM IC-7400	KW/6m/2m Allm. DSP-Trx m. AT, Spec.-Scope, 100W	Bitte anfragen!
ICOM IC-756PROIII	NEW! KW + 6m Allmode DSP-Trx m. AT, Spec.- Scope	Bitte anfragen!
ICOM IC-910 H	2m/70cm Allmode-Trx, 50/35W, (DSP-Unit optional)	Bitte anfragen!

YAESU VR-500	Wideband-RX, 0.1 - 1300 MHz, FM/W-FM/LSB/ SB/CW/AM	Bitte anfragen!
YAESU VR-5000	Wideband-RX, 0.1 - 2600 MHz, FM/W-FM/LSB/ SB/CW/AM	Bitte anfragen!
YAESU FT-60	NEW! 2m/70cm-Handfunkgerät, NiMh, Lader, 5Wmax.	Bitte anfragen!
YAESU VX-2E	VHF/UHF µ-Duo-Handy, Wide-Rx, Li-Ion-Akku u. Lader	Bitte anfragen!
YAESU VX-6E	NEW! 2/70cm-Handfunkgerät, Li-Ion-Akku und Lader	Bitte anfragen!
YAESU VX-7R	6/2/70cm-Handfunkgerät, Li-Ion-Akku, Lader, 5Wmax.	Bitte anfragen!
YAESU FT-7800E	2m/70cm Mobil, separierbares Frontbedienteil, 55/50W	Bitte anfragen!
YAESU FT-8800E	2m/70cm Mobil, separierbares Frontbedienteil, 55/50W	Bitte anfragen!
YAESU FT-817ND	KW/6+2m/70cm Allm.-Portable, Mikro., Antenne, 5W	Bitte anfragen!
YAESU FT-857D	KW/6/2m/70cm Mobil-Trx., separierbare Front	Bitte anfragen!
YAESU FT-897D	KW/6/2m/70cm Portable-Mobil-Trx., 100/50/20W	Bitte anfragen!
YAESU FT-2000	NEW! KW+6m Transceiver, internes Netzteil, 100 Watt	Bitte anfragen!
YAESU FT-DX9000	NEW! KW Deluxe-Transceiver,verschiedene Versionen	Bitte anfragen!

Deutsche Handbücher sowie **2 Jahre** Garantie auf Material und Arbeit selbstverständlich!
Alle Preise inkl. Zoll und 7,6% CH-Mehrwertsteuer. Irrtum und Preisänderungen vorbehalten

Und so können Sie bestellen:

Auf Anfrage erhalten Sie eine Proforma-Rechnung und einen Einzahlungsschein für die Post oder UBS. Wir bringen, nach Einzahlung, die Ware in die Schweiz und senden Ihnen den gewünschten Artikel mit der Post zu.

Achtung! - Wir sind umgezogen. Gerne begrüssen wir Sie in unserem neuen Verkaufsbüro. Adresse: Im Silberbott 16, in D-79599 Wittlingen bei Lörrach. Als Orientierungshilfe: Von Basel-Rehen ca. 7,5 km Richtung Kandern. Vor Wittlingen rechts auf 20m Gittermast mit Antennen achten! Eigene Parkplätze direkt vor dem Eingang.

Der heisse Draht: 0049-76213072

Fa. Michael Radau, Funktechnik, Im Silberbott 16, D-79599 Wittlingen b. Lörrach
Tel. 0049 7621-3072 Fax 0049 7621-89646 eMail: radau@radaufunk.com
Verkaufszeiten: Mo-Di-Do-Fr: 10-12.30 und 14-17.30 Uhr. Samstag 10-12.30 Uhr. Mittwoch geschlossen.

HB 9 CRU

Communications GmbH
Alles für den Amateurfunk

www.hb9cru.ch

Zugerstrasse 45
6312 Steinhausen
Fax: 041 – 763 20 54
Mobil: 076 – 379 20 50
9.30 – 12.00 Uhr
E-Mail: hb9cru@bluewin.ch

Offizieller FlexRadio Systems **Fachhändler**	**Offizieller** KENWOOD **Fachhändler**	**Offizieller** YAESU **Fachhändler**
DXSR Antennas.com **KW Antennen**	**Offizieller** SPE **Fachhändler**	**Wir liefern das gesamte** WiMo **Programm !**

Aktion: Kombiantenne – Vertikal-Yagi für 144 / 432 MHz

8 Elemente	9.5/111.5 dbd, 1.14 m lang	175.–	14 Elemente	10.5/12.5 dbd, 2.03 m lang	225.–

BAZ – Doppelhybrid-Quad-Antennen

BAZ Spezialantennen

144 MHz	2/HDQ5	199.–	432 MHz	70/HDQ5	158.–
	2/HDQ11	259.–		70/HDQ11	225.–
	2/HDQ15	329.–		70/HDQ17	265.–
	2/HDQ21DX	425.–		70/HDQ27	298.–
1296 MHz	23/HDQ26	275.–	1296 MHz	23/HDQ26K	275.–

FLEXA Yagis für 144 MHz, 432 MHz und 1296 MHz

Band	Modell	Elemente	Länge [m]	Gewinn [dBd]	Öffnungswinkel [Grad] horizontal	vertikal	Gewicht [kg]	Windlast [N] 120 km/h	160 km/h	Preis CHF
2 m	FX-205v	4 Elemente	1.19 m	7.6	55	70	0.81	15	26	125.–
	FX-210	6 Elemente	2.15 m	9.1	50	60	1.02	30	50	155.–
	FX-213	7 Elemente	2.76 m	10.2	44	51	1.18	35	63	185.–
	FX-217	9 Elemente	3.48 m	10.8	40	46	1.71	65	115	215.–
	FX-224	11 Elemente	4.91 m	12.4	35	38	2.39	83	147	245.–
70 cm	FX-7015v	11 Elemente	1.19 m	10.2	41	43	0.82	22	39	145.–
	FX-7033	13 Elemente	2.25 m	13.2	31	33	0.98	31	59	153.–
	FX-7044	16 Elemente	3.10 m	14.4	28	30	1.72	59	105	185.–
	FX-7044-4	16 Elemente	3.10 m	14.5	28	30	2.15	75	130	205.–
	FX 7056	18 Elemente	3.93 m	15.2	26	26	1.87	78	138	216.–
	FX-7073	23 Elemente	5.07 m	15.8	24	25	2.25	91	160	240.–
23 cm	FX-2304 v	16 Elemente	1.20 m	14.2	29	30	0.6	18	32	175.–
	FX-2308	28 Elemente	2.01 m	16.0	20	21	0.82	26	47	225.–
	FX-2317	48 Elemente	4.01 m	18.5	15.5	16	1.41	75	125	285.–

ECO Nova Antennen für 50 MHz, 144 MHz und 432 MHz

6 m	Yagi	3 Elemente	1000 W	8.5 dbd	2.3 kg	1.29 m	185.–
	Yagi	5 Elemente	1000 W	11 dbd	2.5 kg	3.70 m	210.–
2 m	Yagi	4 Elemente	500 W	9 dbd	0.7 kg	0.70 m	83.–
	Yagi	9 Elemente	500 W	13 dbd	1.5 kg	3.18 m	127.–
	Yagi	16 Elemente	500 W	16 dbd	4.0 kg	5.18 m	248.–
70 cm	Yagi	10 Elemente	400 W	14 dBd	0.9 kg	1.35 m	118.–
	Yagi	20 Elemente	400 W	17.5 dBd	1.5 kg	2.89 m	167.–

Besuchen Sie unseren ***HAM-Online-Shop*** unter ***www.hb9cru.ch***,
oder senden Sie uns am liebsten ein Email, einen Brief oder ein Fax mit Ihren Wünschen.
Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 076 – 379 20 50 (9.30 bis 12.00 Uhr).
Bitte, Telefonzeiten einhalten – HB9CRU fährt morgens und nachmittags noch einen Schulbus!

AZB
7220 Schiers

7819
USKA Archiv Dr. O. Gisler, HB9AXI
Auf Weinbergli 14
6005 Luzern

Antennentechnik einmal anders ...

Ferienwoche und Antennenseminar

mit Heinz Bolli, HB9KOF, und Gerd Janzen, DF6SJ

Inmitten der imposanten Engadiner Bergwelt Antennentechnik und Lebensfreude erfahren ...
... dies ist unser Vorschlag für Aktivferien für Sie und Ihn. Wir bieten die Vermittlung von Basiswissen – angepasst an die Bedürfnisse von Funkamateuren – und praktisches Arbeiten mit interessanten Versuchen und Aufbauten. Doch nicht nur der Technik wollen wir uns widmen, auch Wohlbefinden und Lebensfreude werden unsere Ziele sein.

Unterkunft:
- Im Hotel Alvetern in CH-7546 Ardez als Gäste der Besitzerfamilie Schorta
- Preisbasis Doppelzimmer/Halbpension
- Ruhige, sonnige Lage, freundliche Zimmer mit Dusche/WC
- Frühstück mit reichhaltigem Buffet, 5-Gang-Abendessen mit 3 Menues

Seminarprogramm (Heinz Bolli, HB9KOF, und Gerd Janzen, DF6SJ)
- Antennen-Grundlagen, -Bauformen, -Eigenschaften
- Speiseleitungen und Antennenanpassung in Theorie und Praxis
- Blitzschutz und Potentialausgleich, EMV
- Praktischer Antennenbau (Drahtantennen zum „Mit-nach-Hause-nehmen")

Attraktives Begleitprogramm für mitreisende Partner (XYL's Ruth und Waltraut)
- Geführte Wanderungen in der faszinierende Engadiner Bergwelt
- Badeplausch, Wellness, Wohlbefinden
- Ausflug mit der spektakulären Berninabahn, Marktbesuch im italienischen Tirano
- Je nach Interessenlage und Teilnehmerzahl Einführung in Maltechnik / Textilkunst

Daten
- Woche 1: **5. 8–11. 8. 2007**
- Woche 2: **12. 8–18. 8. 2007**

Die thematische Kurszusammenstellung erfolgt nach den Bedürfnissen der Teilnehmer und ist daher noch nicht festgelegt.

Kosten
- Seminarprogramm **CHF 1540,– / € 1000,–**
- Begleitprogramm **CHF 1240,– / € 805,–**

(Wochenpreise mit Verbrauchsmaterial und Ausflügen, ohne Anreise)

Anmeldung
Bitte baldmöglichst an untenstehende Adresse. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Keine Durchführung bei ungenügender Teilnehmerzahl.

Anmeldeschluss: Ende März 2007

Heinz Bolli HB9KOF | **c/o HEINZ BOLLI AG** | **Rütihofstrasse 1** | **9052 Niederteufen**
Tel. 071 335 0723 | **Fax 071 335 0721** | **heinz.bolli@hbag.ch** | **www.hbag.ch**